

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Freitag, 28. Februar 1941
Schweizerisches Handelsamtsblatt
 Bern Veendredi, 28 février 1941
 Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 50

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann man durch die Post abonnieren werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzeinummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 50

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Bereinigung der Elgentumsverbaltsregister. Epuration des registres des pactes de réserve de propriété. Appuramento dei registri del patto di riserva della proprietà.
 Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.
 Allgemeine Kinematographen A.-G., Zürich.
 Emallierwerk Altstetten A.-G., Zürich-Altstetten.
 Eredis Hermann Stark, S. c. g. l., Samaden.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 1 B des EVD betreffend Rationierung flüssiger Kraft- und Brennstoffe.
 Verfügung Nr. 2 B des EVD betreffend Rationierung der flüssigen Kraftstoffe für Motorfahrzeuge und Motorboote.
 Verfügung Nr. 3 B des EVD betreffend Abgabe und Bezug flüssiger Kraft- und Brennstoffe innerhalb der verschiedenen Handelsstufen.
 Verfügung Nr. 4 B des EVD betreffend Versorgung mit la rumänischem Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen sowie Abgabe von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch.
 Verfügung Nr. 5 B des EVD betreffend Generatoren und Apparate für die Verwendung von nichtflüssigen Ersatztreibstoffen.
 Verfügung Nr. 6 B des EVD betreffend Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe.
 Ordonnance n° 1 B du DEP concernant le rationnement des carburants et combustibles liquides.
 Ordonnance n° 2 B du DEP concernant le rationnement des carburants liquides à l'usage des véhicules et des canots à moteur.
 Ordonnance n° 3 B du DEP concernant la livraison et l'acquisition de carburants et combustibles liquides aux divers stades du commerce.
 Ordonnance n° 4 B du DEP concernant l'approvisionnement du pays en benzine romaine de première qualité, produits de la distillation de la benzine et hydro-carbures benzéniques; livraison de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques.
 Ordonnance n° 5 B du DEP concernant les générateurs et appareils pour carburants de remplacement non liquides.
 Ordonnance n° 6 B du DEP concernant l'emploi de carburants de remplacement liquides.
 Arrêté du Conseil fédéral sur la participation de la Confédération aux risques importants de l'assurance-transport.
 Ordonnance n° 1 B de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement de la benzine romaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde, pour les usages chimiques et mécaniques.
 Instructions de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant l'attribution de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, ainsi que la fixation des contingents de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques, pour le mois de mars 1941.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 4 %-Obligationen Schweiz. Bundesbahnen von 1931, Nrn. 165906/13, zu je Fr. 1000, mit Halbjahrescoupons per 15. April 1941 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 832)
 Bern, den 17. Februar 1941. Richteramt Bern, Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber der 3 %-Obligation eidgenössische Wehranleihe 1936, Nr. 385790, zu Fr. 1000, mit Coupons per 1. April 1938 u. ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 842)
 Bern, den 18. Februar 1941. Richteramt Bern, Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber der 4 %-Inhaberoobligation der Schweiz. Eidgenossenschaft 1930, Nr. 38926, zu uom. Fr. 1000, nebst Coupons per 1. März 1941 u. ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 852)
 Bern, den 17. Februar 1941. Richteramt Bern, Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Juni 1940 wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für 8000 Franken, lautend auf Heinrich Suter, städtischer Beamter, Seestrasse 523, Zürich 2, zugunsten des Inhabers, lautend auf der Liegenschaft Seestrasse Nr. 523, Zürich 2, datiert 14. November 1935, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Gerichte binnen eines Jahres von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde alsdann als kraftlos erklärt werden. (W 264)
 Zürich, den 28. Juni 1940.

Im Namen des Bezirksamtes, 5. Abteilung,
 Der Gerichtsschreiber i. V.: K. Huber.

Kraftloserklärungen — Annulations

Da der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 196, 197 und 199, und Aarg. Amtsblatt von 1940 als vermisst ausgeschriebene Schuldbrief vom 22. April 1920 der Aargauischen Kantonalbank in Aarau per Fr. 3000, haftend an zweiter Pfandstelle auf der Liegenschaft Interimsregister Aarau Nr. 530 und lautend zu Lasten des August Wehrli, alt Friedhofgärtner, in Aarau, binnen der angesetzten Frist von 6 Monaten von niemandem vorgezeigt worden ist, wird dieses Papier als nichtig und kraftlos erklärt.
 Aarau, den 26. Februar 1941. (W 92)

Bezirksgericht.

Da der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 197, 199 und 200, und Aarg. Amtsblatt von 1940 als vermisst ausgeschriebene Schuldbrief vom 12. Juli 1926 der Aargauischen Kantonalbank in Aarau per Fr. 2000, haftend auf Grundbuch Suhr Nr. 929, Kat.-Plan Blatt 1, Parzelle 3, und lautend zu Lasten des Robert Rüetschi, Druckereiführer, in Suhr, binnen der angesetzten Frist von 6 Monaten von niemandem vorgezeigt worden ist, wird dieses Papier als nichtig und kraftlos erklärt. (W 93)
 Aarau, den 26. Februar 1941. Bezirksgericht.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 26. Februar. Die Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 140 vom 18. Juni 1940, Seite 1105), hat am 25. Januar 1941 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit Dampfesseln, Rohrleitungen, Tanks, Maschinen und Apparaten aller Art, die Ausführung von Baukonstruktionen und Blecharbeiten sowie die Installation ganzer Zentralheizungen und ebenso die Erstellung ganzer Anlagen, welche mit obigen Konstruktionen zusammenhängen. Die Gesellschaft ist ermächtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu gründen und alle Geschäfte zu tätigen, welche mit dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt in Zusammenhang stehen.

Liegenschaften und Beteiligungen. — 26. Februar. Die Hauscentra A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 140 vom 19. Juni 1939, Seite 1257), hat in den Generalversammlungen vom 10. und 18. Februar 1941 neue Statuten festgesetzt unter Anpassung an das revidierte Obligationenrecht. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die bisherigen Namenaktien sind in Inhaberaktien umgewandelt worden. Der Zweck der Gesellschaft besteht im Kauf, Verkauf und in der Verwaltung von Liegenschaften sowie Beteiligungen aller Art und der Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Bei einem aus mehr als einem Mitglied bestehenden Verwaltungsrat bestimmt die Generalversammlung dessen Zeichnungsberechtigung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt als dem Publikationsorgan der Gesellschaft.

26. Februar. Aus dem Stiftungsrat der Stiftung Alters- und Hinterlassenen-Versicherung der Angestellten und Arbeiter der Brauerei A. Hürlimann A. G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 88 vom 14. April 1938, Seite 850), sind Theodor Hartnagel und Gotthard Bossart ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden als weitere Mitglieder mit Kollektivunterschrift in den Stiftungsrat gewählt: Eugen Haas und Friedrich Schaff, beide von und in Zürich.

26. Februar. Stiftung der Krankenkasse der Ricken-Tunnel-Unternehmung, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 63 vom 16. März 1938, Seite 601). Heinrich Isler ist infolge Todes und Henry Dussord infolge Rücktrittes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt Albert Bertschinger, von und in Zürich; er führt Kollektivunterschrift mit einem andern Zeichnungsberechtigten. Das bisherige Mitglied Alfred Corrodi ist Präsident des Stiftungsrates.

26. Februar. Eclipse Kleider-Schnellreinigungs A.-G. Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 127 vom 3. Juni 1940, Seite 1017). André Pelichet und Lucien Tremlett sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Vizepräsident Oskar Jeanloz ist demzufolge einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt nun Einzelunterschrift.

Immobilien usw. — 26. Februar. Genossenschaft Alsblick, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 256 vom 31. Oktober 1940, Seite 1998), Immobilien usw. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde gewählt Walter Maurer-Leutert, von Rubigen (Bern) und Zürich, in Zürich. Die Vorstandsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

Wasch- und Nähmaschinen. — 26. Februar. Inhaber der Firma Maschinen-Moser, in Thalwil, ist Emil Moser, von Horgen, in Thalwil. Handel in und Reparaturen von Wasch- und Nähmaschinen. Seestrasse 173.

Weine, Spirituosen usw. — 26. Februar. Die Firma Italo Bianchi, in Kloten (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1938, Seite 130), Handel in Weinen, Spirituosen und Süßdrüchten, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Baumaterialien usw. — 26. Februar. Die Firma Gottlieb Krättil, Plattenbelag, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 286 vom 5. Dezember 1936, Seite 2355), Handel in Baumaterialien usw., ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Gold-, Silber- und Juwelengeschäft. — 26. Februar. Die Firma Wwe. Nägeli-Weber, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 252 vom 25. Oktober 1939, Seite 2171), Gold-, Silber- und Juwelengeschäft, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Chemisch-technische Produkte usw. — 26. Februar. Oxyda A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 188 vom 13. August 1940, Seite 1473), chemisch-technische Produkte usw. Dr. Karl Widmer ist nicht mehr Mitglied des Verwaltungsrates; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt Franco Ender, von Castagnola (Tessin), in Ruvigliana Castagnola; er führt Kollektivunterschrift mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

Elektrische Schweissmaschinen. — 26. Februar. Die Firma H. A. Schlatter & Co., in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 90 vom 6. Februar 1940, Seite 241), Fabrikation von und Handel in elektrischen Schweissmaschinen usw., ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940 an die Aktiengesellschaft vormals H. A. Schlatter & Co., in Zollikon, und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Unter der Firma Aktiengesellschaft vormals H. A. Schlatter & Co. (société anonyme ci-devant H. A. Schlatter & Co.) (Limited Company formerly H. A. Schlatter & Co.) hat sich, mit Sitz in Zollikon, auf Grund der Statuten vom 11. Februar 1941 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme und Weiterführung des bisher von der Firma «H. A. Schlatter & Co.», in Zollikon, betriebenen Unternehmens für Projektierung, Konstruktion und Vertrieb von elektrischen Schweissmaschinen und verwandten Artikeln. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 100 vollberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von Hans Alfred Schlatter, von Büttenhardt (Schaffhausen), in Zollikon, das bisher von der Kommanditgesellschaft «H. A. Schlatter & Co.», in Zollikon, geführte Geschäft mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940, wonach die Aktiven Fr. 192,217.88 und die Passiven Fr. 102,564.08 betragen, zum Preise von Fr. 89,653.80. Als Anrechnung darauf werden 88 vollberierte Gesellschaftsaktien verabfolgt. Die seit 1. Januar 1941 von der Firma «H. A. Schlatter & Co.» getätigten Geschäfte gehen zu Nutzen und Lasten der Aktiengesellschaft. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Hans Alfred Schlatter, von Büttenhardt (Schaffhausen), in Zollikon. Als Kollektivprokuristen je zu zweien sind ernannt: Walter Bombelli, von Zürich, in Zollikon; Eugen Robé, von Rohrbach (Bern), in Zürich, und Erna Schiess geb. Maier, von Herisau, in Zürich. Geschäftsdomizil: Seestrasse 119/121.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Berichtigung zur Eintragung vom 21. Februar 1941 betreffend die Pensionskasse der Ruckstuhl A. G., in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 47 vom 25. Februar 1941, Seite 385). Mit Bezug auf die Zeichnungsberechtigung soll es richtigerweise heissen: Die Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident Fritz Wälti und der Verwalter Fritz Christen durch Kollektivzeichnung miteinander oder mit je einem der neu gewählten Beisitzer oder dem bisherigen Beisitzer Otto Nyffenegger.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1941. 25. Februar. Butterzentrale Luzern, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1940, Seite 45). An Stelle des verstorbenen Martin Strebler wurde als nicht zeichnungsberechtigtes Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Eduard Kurmann, von und in Willisau.

25. Februar. Graphische Anstalt und Verlagsanstalt C. J. Bucher A. G., Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 3. Mai 1940, Seite 838). Die Prokura von Bertrand Zuber ist erloschen.

Restaurant. — 25. Februar. Friedrich Bossart, Betrieb des Restaurant Muri, in Kriens (S. H. A. B. Nr. 59 vom 12. März 1937, Seite 532). Die Enseigne wurde abgeändert in Restaurant Hohle Gasse.

Glarus — Glaris — Glarona

Beteiligungen. — 1941. 25. Februar. Hansena A. G., mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1941, Seite 330), Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmungen der Gärungsindustrie. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Oktober 1940 wurden die Statuten dem revidierten Obligationenrecht angepasst.

25. Februar. Die Firma Dietrich Bähler, Gasthof Hausstock, in Elm (S. H. A. B. Nr. 127 vom 5. Juni 1931, Seite 1222), Wirtschaftsbetrieb und Bäckerei, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

25. Februar. Die Verwaltungs-Aktiengesellschaft Glarus in Liquidation, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1939, Seite 318), Beteiligung an Unternehmungen aller Art im In- und Auslande und die Vornahme aller damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch die Herstellung und der Verkauf von Textilprodukten aller Art im In- und Ausland, seit 21. Januar 1939 in Liquidation, wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

26. Februar. Aktiengesellschaft Schieferbruch Elm, mit Sitz in Elm (S. H. A. B. Nr. 241 vom 15. Oktober 1934, Seite 2850), seit 19. Juli 1931 in Liquidation, rationelle Ausbeutung der Schieferbrüche auf Tafelschiefer und andere verwandte Produkte. Aus dem Verwaltungsrat sind der Präsident Johannes Schneider und die Mitglieder Fritz Blumer-Wichser, Konrad Marti-Elmer und Fritz Hauser ausgeschieden; die Unterschriften von Johannes Schneider, Fridolin Hauser, Sohn, und Konrad Marti-Elmer sind erloschen. Neu wurde als Präsident Fritz Marti, von und in Matt, und als Mitglied Conrad Marti, Posthalter, von und in Matt, gewählt. Der Präsident Fritz Marti führt allein die Unterschrift für die Gesellschaft.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Participations. — 1941. 25 février. La Patrimonia S. A., société anonyme ayant son siège à Fribourg (F. o. s. du c. du 11 juillet 1935, n° 159, page 1787). Les procurations individuelles conférées à Angelo Donati, à Paris, et Mario Biagi, à Asnières (France), sont radiées et les pouvoirs de ceux-ci étalés.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances.

Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister

(Verordnung des Bundesgerichtes vom 29. März 1939.)

Es ist die Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister bei untenstehenden Betriebsämtern angeordnet worden.

Sämtliche bei diesen Betriebsämtern vor dem 1. Januar 1936 eingetragenen Eigentumsvorbehalte werden gelöscht, sofern gegen die Löschung nicht Einspruch erhoben wird. Einsprüche sind bis spätestens am 31. März nächsthin unter Entrichtung der Kosten für die Mitteilung an den Erwerber (Fr. 1.10 im Lokalrayon, Fr. 1.20 ausserhalb) beim Betriebsamt, wo der Eigentumsvorbehalt eingetragen ist, schriftlich einzureichen; dabei sind Datum und Ordnungsnummer des Eintrages, der Erwerber, die Sache und der ursprünglich garantierte Forderungsbetrag anzugeben.

Epuration des registres des pactes de réserve de propriété

(Ordonnance du Tribunal fédéral du 29 mars 1939.)

L'épuration des registres des pactes de réserve de propriété a été ordonnée pour les offices de poursuite indiqués ci-dessous.

Tous les pactes de réserve de propriété inscrits dans les registres des offices sus-indiqués avant le 1^{er} janvier 1936 seront radiés, à moins d'opposition. Les oppositions doivent être annoncées par écrit, au plus tard le 31 mars, à l'office de poursuite auprès duquel le pacte de réserve de propriété est inscrit; l'opposant payera en même temps les frais de la communication de l'opposition à l'acquéreur (1 fr. 10 dans le rayon local, 1 fr. 20 au-delà); il indiquera la date de l'inscription, le nom de l'acquéreur, la chose grevée de la réserve de propriété et le montant originnaire de la créance garantie.

Appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà

(Regolamento del Tribunale federale del 29 marzo 1939.)

L'appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà è stato ordinato per i seguenti uffici di esecuzione.

Tutti i patti di riserva della proprietà iscritti nei registri degli uffici qui sotto elencati anteriormente al 1^o gennaio 1936 saranno cancellati, a meno che non sia fatta opposizione. Le opposizioni dovranno essere interposte per iscritto, al più tardi entro il 31 marzo, all'Ufficio di esecuzione, presso il quale il patto di riserva della proprietà è iscritto; l'opponente pagherà nello stesso tempo le spese della comunicazione dell'opposizione all'acquirente (fr. 1.20; se nel raggio locale, fr. 1.10); indicherà la data dell'iscrizione, il nome dell'acquirente, l'oggetto e l'ammontare del credito originariamente garantito.

Kanton Aargau:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Basel-Stadt:	Betriebsamt Basel-Stadt;
Kanton Luzern:	sämtliche Betriebsämter;
Kanton Nidwalden:	> >
Kanton Obwalden:	> >
Kanton Schaffhausen:	> >
Kanton Solothurn:	> >
Kanton Zug:	> >
Kanton Zürich:	Betriebsamt Zürich 2 für das Gebiet der Stadt Zürich.

(A. A. 43¹)

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die Taxkarte für Handelsreisende Nr. 26147/552 der Firma Ulrich Jüstrich, in Walzenhausen, laufend auf Ludwig Rudolf Gustav, in Bützberg (Bern), ausgestellt am 28. September 1940 (2. Ausfertigung), gültig bis 2. August 1941, wird vernichtet und gemäss Art. 10 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 4. Oktober 1930 über die Handelsreisenden kraftlos erklärt.

(A. A. 47)

Trogen, den 27. Februar 1941.

Kantonspolizeiamt von Appenzel A.-Rh.:
E. Hohl.

Allgemeine Kinematographen A.-G., Zürich

(Compagnie Générale du Cinématographe S. A.)

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die Generalversammlung vom 17. Februar 1941 hat die Herabsetzung des Gesellschaftskapitals von Fr. 2,300,000. — auf Fr. 2,250,000 durch Rückzahlung von 250 Aktien zu nom. Fr. 200. — beschlossen. Hiervon wird den Gläubigern unter Hinweis auf Art. 733 und 732 OR. Kenntnis gegeben.

Zürich, den 24. Februar 1941.

(A. A. 44¹)
Der Verwaltungsrat.

Emailierwerk Altstetten A.-G., Zürich-Altstetten

Liquidations-Schuldenruf.

Dritte Veröffentlichung.

Die Gesellschaft ist in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Januar 1941 in Liquidation getreten. Gemäss Art. 742 OR. werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei den Liquidatoren anzumelden.

Zürich-Altstetten, den 1. Februar 1941. Die Liquidatoren.
Altstetterstrasse 118.

Eredis Hermann Stark, S. c. g. l., Samaden

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Laut Gesellschafterbeschluss vom 7. Februar 1941 und notariellem Protokoll gleichen Datums wird die Firma Eredis Hermann Stark S. c. g. l. (Erben Hermann Stark G. m. b. H.), mit Sitz in Samaden, liquidiert.

Als Liquidatoren werden bezeichnet:
Leonhard Turnes, Kaufmann, St. Moritz, und
Hans Jenny, Reisender, Kupfergasse 8, Chur.
Unbekannte Gläubiger und solche mit unbekanntem Wohnort werden hiermit auf Grund von Art. 742 OR. aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen.

(A. A. 46¹)

Samaden, den 24. Februar 1941.

Für Eredis Hermann Stark S. c. g. l. in Liq.:
Jenny. Leonhard Turnes.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 1 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen

(Rationierung flüssiger Kraft- und Brennstoffe)

(Vom 26. Februar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen, verfügt:

Art. 1. Die Abgabe an Verbraucher und der Bezug durch diese von Benzin, Petrol, White Spirit II (Position 1127a des Zolltarifs) sowie von Diesel-, Gas- und Heizölen aller Art sind nur noch gegen Rationierungscoupons gestattet.

Abgabe und Bezug dieser Stoffe für Motorfahrzeuge und Motorboote sind durch die Verfügung Nr. 2 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1941 geregelt.

Für Abgabe und Bezug von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch und von Ia rumänischem Benzin gelten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 4 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1941.

Art. 2. Die Rationierungscoupons lauten auf bestimmte Mengen eines der in Art. 1, Abs. 1, genannten Stoffe und berechtigen nur zu Abgabe und Bezug dieses Stoffes. Sie sind übertragbar.

Die Coupons sind jeweils gültig für die von der Sektion für Kraft und Wärme (hiernach Sektion genannt) festgesetzte Rationierungsperiode.

Art. 3. Die Sektion gibt die Coupons ab. Sie kann die Kantone mit dieser Abgabe beauftragen.

Art. 4. Die Sektion setzt nach den Weisungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes und unter Berücksichtigung der Versorgungsmöglichkeiten die Mengen von flüssigen Kraft- und Brennstoffen für die verschiedenen Verbrauchergruppen je nach der Zweckverwendung periodisch fest.

Sie ist befugt, die Kantone mit der Zuteilung der Rationen von bestimmten Stoffen an gewisse Verbrauchergruppen zu betrauen und für diesen Fall den Kantonen die Verfügung über ein bestimmtes Kontingent der betreffenden Stoffe einzuräumen.

Im Interesse der Landesversorgung kann sie die Abgabe von flüssigen Kraft- und Brennstoffen an einzelne Verbrauchergruppen oder zu bestimmten Zwecken ganz einstellen.

Art. 5. Bei nachgewiesenem dringendem Mehrbedarf kann die Sektion, sofern die vorhandenen Vorräte es erlauben, auf begründetes schriftliches Gesuch hin zusätzliche Mengen zuteilen. Diese Zuteilungen können an Bedingungen geknüpft werden.

Art. 6. Es ist verboten, flüssige Kraft- und Brennstoffe, deren Abgabe und Bezug für einen bestimmten Gebrauch erfolgten, zu anderen Zwecken zu verwenden.

Art. 7. Handelsfirmen haben über Lagerbestand, Zugang und Abgang der in Art. 1, Abs. 1, genannten Stoffe sowie über Bestand, Eingang und Ausgang der Rationierungscoupons nach den Weisungen der Sektion laufend Buch zu führen.

Art. 8. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Bestandesaufnahmen und andere Erhebungen anzuordnen.

Die Sektion ist mit der Kontrolle über die Durchführung dieser Verfügung und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften beauftragt und trifft alle hierzu erforderlichen Massnahmen.

Art. 9. Wer dieser Verfügung, den Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen zuwiderhandelt, insbesondere

- wer die in Art. 1 genannten Stoffe ohne Coupons abgibt oder bezieht,
- wer mehr verbraucht, als ihm gestattet ist,
- wer sich unter unwahren Angaben Coupons verschafft oder zu verschaffen sucht,
- wer Coupons nachmacht, verfälscht oder missbräuchlich verwendet,
- wer verfallene, nachgemachte oder verfälschte Coupons abgibt oder annimmt,
- wer die vorgeschriebene Buchführung irgendwelcher Art nicht oder nicht wahrheitsgemäss oder so unvollständig oder unordentlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird,
- wer den zuständigen Behörden unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die Auskunft verweigert sowie sich der Kontrolle widersetzt oder sie erschwert,
- wer als Kontrollorgan die Schweigepflicht verletzt,

wird gemäss Art. 5 bis 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen bestraft.

Art. 10. Die Verhängung der Bezugs- und Abgabesperre über Zuwiderhandelnde gemäss Art. 4 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen bleibt vorbehalten.

Art. 11. Diese Verfügung tritt am 1. März 1941 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, die Sektion und die Kantone sind mit dem Vollzug beauftragt.

50. 28. 2. 41.

Verfügung Nr. 2 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen

(Rationierung der flüssigen Kraftstoffe für Motorfahrzeuge und Motorboote)

(Vom 26. Februar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 10. November 1939 über die Erhebung von Gebühren durch die kriegswirtschaftlichen Organisationen des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, verfügt:

I. Allgemeines. Art. 1. Die Abgabe von flüssigen Kraftstoffen (wie Benzin, Petrol, White Spirit II [Position 1127 a des Zolltarifs] und Dieselöle aller Art) an Halter von Motorfahrzeugen und Motorbooten und der Bezug durch diese Halter sind nur noch gegen Rationierungscoupons gestattet.

Betreffend Abgabe und Bezug von Ersatztreibstoffen bleiben besondere Bestimmungen vorbehalten.

Beim Bezug flüssiger Kraftstoffe durch die Armee tritt an Stelle der Rationierungscoupons ein Rechnungs-Quittungs-Formular.

Art. 2. Die Halter von Personenwagen, Lieferwagen, Motorrädern, Motorlastwagen und Industrietraktoren und von landwirtschaftlichen Traktoren beziehen von der zuständigen Stelle ihres Wohnortkantons eine Legitimationskarte. Diese ist vom Halter des Motorfahrzeugs aufzubewahren und auf Verlangen des Kantons bei dessen zuständiger Stelle zu hinterlegen. Sie darf nicht übertragen werden.

Die Halter beziehen für die einzelne Rationierungsperiode gegen Vorweisung und Abstempelung der Legitimationskarte bei den zuständigen Ausgabestellen die Normal-Rationierungskarte.

Art. 3. Die Rationierungskarten bzw. ihre Coupons lauten auf bestimmte Mengen eines der in Art. 1, Abs. 1, genannten Kraftstoffe und berechtigen nur zu Abgabe und Bezug dieses Stoffes.

Karten und Coupons sind jeweils gültig für die von der Sektion für Kraft und Wärme (hiernach Sektion genannt) festgesetzte Rationierungsperiode.

Die Karten und Coupons sind nicht übertragbar.

Art. 4. Die Normal-Rationierungskarten werden unter Vorbehalt von Abs. 2 und 3 von der zuständigen Stelle des Wohnortkantons des Fahrzeug- und Motorboothalters abgegeben.

Den Angehörigen des diplomatischen Korps gibt die Abteilung für Auswärtiges des eidgenössischen politischen Departements die Karten ab.

Die Sektion gibt die Karten ab an die Halter von Gesellschaftswagen (Personenwagen mit mehr als 8 Sitzplätzen ohne auswechselbare Karosserie), an die öffentlichen Transportanstalten (Eisenbahnen und Schifffahrtsgesellschaften, Automobildienst der Post- und Telegraphenverwaltung, Postautohalter und konzessionierte Automobilbetriebe) und die Bundesverwaltung.

Art. 5. Die zusätzlichen Rationierungskarten werden von der für die Zuteilung von zusätzlichen Mengen zuständigen Stelle abgegeben.

Art. 6. Die Personenwagen, Lieferwagen, Motorräder, Motorlastwagen, Industrietraktoren, landwirtschaftlichen Traktoren und die Motorboote werden entsprechend ihrer Bedeutung für die Kriegswirtschaft und für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und der wirtschaftlichen Existenz des Halters in verschiedene Kategorien eingeteilt.

Art. 7. Die Zuteilung des einzelnen Fahrzeugs in eine Kategorie erfolgt durch die Sektion. Diese kann für einzelne Verbrauchergruppen die Einteilung den Kantonen oder andern Stellen übertragen.

Die Sektion ist ermächtigt, die Versetzung eines eingeteilten Fahrzeuges in eine andere Kategorie zu verfügen, sofern die Verhältnisse die bisherige Einteilung nicht mehr rechtfertigen.

Die Versetzung in eine höhere Kategorie kann nur bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse seit dem Zeitpunkt der Einteilung nachgesehen werden.

Entscheide der Sektion oder der von ihr beauftragten Stellen können an das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt weitergezogen werden, das endgültig entscheidet.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ordnet das Rekursverfahren.

Art. 8. Die Sektion setzt nach den Weisungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes und unter Berücksichtigung der Versorgungsmöglichkeiten die Kraftstoffmengen für die verschiedenen Verbrauchergruppen und Kategorien periodisch fest.

Im Interesse der Landesversorgung kann sie die Abgabe von flüssigen Kraftstoffen an einzelne Verbrauchergruppen, Kategorien und Fahrzeuge ganz einstellen.

Verkehrseinschränkungen durch das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement für einzelne Verbrauchergruppen und Kategorien bleiben vorbehalten.

Art. 9. Bei nachgewiesenem dringendem Mehrbedarf kann die Sektion, sofern die vorhandenen Vorräte es erlauben, auf begründetes schriftliches Gesuch hin zusätzliche Mengen zuteilen. Diese Zuteilungen können an bestimmte Bedingungen geknüpft werden.

Die Sektion ist befugt, die Kantone mit der Zuteilung der zusätzlichen Rationen für gewisse Verbrauchergruppen zu betrauen und für diesen Fall den Kantonen die Verfügung über ein bestimmtes Zusatzkontingent an flüssigen Kraftstoffen einzuräumen.

Art. 10. Die Sektion regelt die Zuteilung von Kraftstoffen an Motorfahrzeuge mit ausländischen Zulassungskennzeichen.

Die Rationierungskarten können bei der nächstgelegenen zuständigen kantonalen Stelle oder bei andern von der Sektion bezeichneten Stellen bezogen werden. Die Abgabe einer Rationierungskarte muss im Zolldokument für das Motorfahrzeug unter Angabe der betreffenden Rationierungsperiode vorgemerkt werden.

Die Ausgabestelle hat dem Halter nach den Weisungen der Handelsabteilung mitzuteilen, welche Menge flüssiger Kraftstoffe er beim Verlassen der Schweiz höchstens mitführen darf.

Art. 11. Für Motorfahrzeuge und Motorboote, die in der ersten Hälfte einer Rationierungsperiode in Verkehr gesetzt werden, wird die ganze Kraftstoffmenge, für solche, die in der zweiten Hälfte der Rationierungsperiode in Verkehr gesetzt werden, die halbe Kraftstoffmenge zugeteilt. Für ausser Verkehr gesetzte sowie für Motorfahrzeuge und Motorboote, bei denen ein Halterwechsel stattgefunden hat, sind innert 5 Tagen seit der Ausservederkehrsetzung oder seit der Handänderung Legitimations- und Rationierungskarten der zuständigen Ausgabestelle zurückzugeben.

Requirierte Motorfahrzeuge gelten während der Dauer der Requisition als ausser Verkehr gesetzt.

II. Besondere Vorschriften betreffend bestimmte Fahrzeugarten.

Art. 12. Die Zuteilung von flüssigen Kraftstoffen an Personwagen (bis höchstens 8 Sitzplätze), Lieferwagen (unter einer Tonne Nutzlast) und Motorräder (mit oder ohne Seitenwagen) erfolgt nach folgenden Dringlichkeitskategorien:

Kategorie A: Fahrzeuge, die für die Aufrechterhaltung von lebenswichtigen Betrieben und Anstalten unentbehrlich sind, wobei gemäss den vom Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt aufgestellten Richtlinien nach dem Grad ihrer Wichtigkeit 3 Bezugsgruppen, AI, AII und AIII, gebildet werden.

Kategorie B: Fahrzeuge, die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und der wirtschaftlichen Existenz des Halters unentbehrlich sind, wobei gemäss den vom Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt aufgestellten Richtlinien nach dem Grad ihrer Wichtigkeit 3 Bezugsgruppen, BI, BII und BIII, gebildet werden.

Kategorie C: Fahrzeuge, deren Nichtverwendung eine wesentliche Erschwerung der Berufstätigkeit oder des Geschäftsbetriebes zur Folge hätte, wobei gemäss den vom Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt aufgestellten Richtlinien für die Lieferwagen nach dem Grad ihrer Wichtigkeit 3 Bezugsgruppen, CI, CII und CIII, gebildet werden.

Kategorie D: Fahrzeuge mit anderer Zweckverwendung.

Für die Fahrzeuge der Dringlichkeitskategorien A—C hängt zudem die zugeteilte Kraftstoffmenge von der Einteilung des Fahrzeuges in die der Intensivität seiner Verwendung und seiner Motorstärke entsprechende Quantitätskategorie ab.

Art. 13. Die Motorlastwagen (1 Tonne und mehr Nutzlast) und die Industrietraktoren werden in 3 Bezugsgruppen eingeteilt.

Art. 14. Die landwirtschaftlichen Traktoren werden in Quantitätskategorien eingeteilt.

Art. 15. Die Zuteilung von flüssigen Kraftstoffen an Motorboote erfolgt nach folgenden Dringlichkeitskategorien:

Kategorie A: Motorboote der Berufsfischer, der Wasserpolizei und des Rettungsdienstes.

Kategorie B: Motorboote der Bootbauer und der Bootvermieter.

Kategorie C: Bei der Ausübung eines Berufes oder Geschäftes ausserhalb benutzte Motorboote.

Kategorie D: Boote mit anderer Zweckverwendung mit Einschluss derjenigen der Sportfischer.

Art. 16. Zur Sicherstellung der kriegswirtschaftlich wichtigen Motorfahrzeugtransporte kann die Sektion die Bildung von Arbeitsgemeinschaften für Motorlastwagen, Anhänger, Lieferwagen und Traktoren anordnen. Die Sektion trifft die organisatorischen Massnahmen und erteilt die nötigen Weisungen.

Die Arbeitsgemeinschaften haben eine rationelle Ausnützung der Kraftstoffe und Fahrzeuge zu gewährleisten.

Zur Durchführung dieser Aufgabe wird die Sektion ermächtigt, in Zusammenarbeit mit dem Armeekommando, Sektion für Mobilmachung, die nicht mit einem militärischen Marschbefehl belegten Motorlastwagen, Anhänger, Lieferwagen und Traktoren für die Kriegswirtschaft zu requirieren.

III. Erhebung und Kontrolle. **Art. 17.** Handelsfirmen haben über Lagerbestand, Zugang und Abgang der in Art. I, Abs. I, genannten Stoffe sowie über Bestand, Eingang und Ausgang der Rationierungscoupons nach den Weisungen der Sektion laufend Buch zu führen.

Art. 18. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Bestandsaufnahmen und andere Erhebungen anzuordnen.

Die Sektion ist mit der Kontrolle über die Durchführung dieser Verfügung und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften beauftragt und trifft alle hierzu erforderlichen Massnahmen.

IV. Sanktionen. **Art. 19.** Wer dieser Verfügung, den Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen zuwiderhandelt, insbesondere

- wer die in Art. 1 genannten Stoffe ohne Ausweis abgibt oder bezieht,
- wer mehr verbraucht, als ihm gestattet ist,
- wer sich unter unwahren Angaben Rationierungskarten oder Coupons verschafft oder zu verschaffen sucht,
- wer Rationierungskarten oder Coupons nachmacht, verfälscht oder missbräuchlich verwendet,
- wer verfallene, nachgemachte oder verfälschte Rationierungskarten oder Coupons abgibt oder annimmt,
- wer die vorgeschriebene Buchführung irgendwelcher Art nicht oder nicht wahrheitsgemäss oder so unvollständig oder unordentlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird,
- wer den zuständigen Behörden unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die Auskunft verweigert sowie sich der Kontrolle widersetzt oder sie erschwert,
- wer als Kontrollorgan die Schweigepflicht verletzt,

wird gemäss Art. 5 bis 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen bestraft.

Art. 20. Die Verhängung der Bezugs- und Abgabesperre über Zuwiderhandelnde gemäss Art. 4 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen bleibt vorbehalten.

V. Schlussbestimmungen. **Art. 21.** Diese Verfügung tritt am 1. März 1941 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Ausführungsvorschriften zu erlassen.

Das genannte Amt, die Sektion und die Kantone sind mit dem Vollzug beauftragt. 50. 28. 2. 41.

Verfügung Nr. 3 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen

(Abgabe und Bezug flüssiger Kraft- und Brennstoffe innerhalb der verschiedenen Handelsstufen)

(Vom 26. Februar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen, verfügt:

Art. 1. Abgabe und Bezug von Benzin, Petrol, White Spirit II (Position 1127a des Zolltarifs) sowie von Diesel-, Gas- und Heizölen aller Art sind innerhalb der verschiedenen Handelsstufen nur gegen Rationierungsausweise (Coupons, Bezugsbewilligungen der Sektion für Chemie und Pharmazeutika und von der Armee ausgestellte Rechnungs-Quittungs-Formulare) gestattet. Art. 5 bleibt vorbehalten.

Art. 2. Die Personen und Firmen, die den Verbraucher mit in Art. 1 genannten Kraft- und Brennstoffen beliefern sowie die von der Sektion für Kraft und Wärme (hienach Sektion genannt) nicht als rapportpflichtig bezeichneten Grossisten haben sämtliche im Verlaufe eines Kalendermonats entgegengenommenen Rationierungsausweise spätestens bis zum 3. Tag des folgenden Monats ihren Lieferanten zu übergeben.

Nach Ablauf dieser Frist dürfen Rationierungsausweise nicht mehr an Lieferanten weitergeleitet und von diesen angenommen werden.

Art. 3. Die als rapportpflichtig bezeichneten Wiederverkäufer haben der Sektion die von ihnen entgegengenommenen Rationierungsausweise eines Kalendermonats spätestens bis zum 10. Tage des folgenden Monats nebst einer auf vorgeschriebenem Formular zu erstattenden Meldung einzurichten.

Art. 4. Die Abgabe an rapportpflichtige Grossisten und der Bezug durch diese Grossisten von in Art. 1 genannten Kraft- und Brennstoffen erfolgen ohne Rationierungsausweise im Rahmen der den Importeuren zur Verfügung stehenden Kontingente.

Der Importeur hat für jede Abgabe ein Lieferscheindoppel der Petrola, Schweizerische Genossenschaft für die Versorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen, zu übergeben. Für jede Abgabe an eine rapportpflichtige Firma hat der rapportpflichtige Grossist ein Lieferscheindoppel der Sektion mit dem Monatsrapport (Art. 3.) zuzustellen.

Art. 5. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt kann die Wiederverkäufer aller Stufen nach den von ihm zu erlassenden Weisungen zur Belieferung einzelner Firmen des Handels mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Import-, Gross- und Detailhändler) verhalten und den belieferten Firmen Bedingungen bezüglich des Wiederverkaufes der zugeteilten Stoffe auferlegen.

Die von der eidgenössischen Preiskontrollstelle auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung erlassenen Preisvorschriften bleiben vorbehalten.

Art. 6. Handelsfirmen haben über Lagerbestand, Zugang und Abgang der in Art. 1 genannten Stoffe sowie über Bestand, Eingang und Ausgang der Rationierungsausweise nach den Weisungen der Sektion laufend Buch zu führen.

Art. 7. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Bestandsaufnahmen und andere Erhebungen anzuordnen.

Die Sektion ist mit der Kontrolle über die Durchführung dieser Verfügung und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften beauftragt und trifft alle hierzu erforderlichen Massnahmen.

Art. 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen werden gemäss Art. 4 bis 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen geahndet.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. März 1941 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt und die Sektion sind mit dem Vollzug beauftragt. 50. 28. 2. 41.

Verfügung Nr. 4 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen

(Versorgung mit Ia rumänischem Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen sowie Abgabe von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch)

(Vom 26. Februar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen, verfügt:

Art. 1. Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist ermächtigt, Lagerhaltung, Verteilung, Abgabe, Bezug, Ablieferung, Verwendung und Verbrauch von Ia rumänischem Benzin, Benzindestillaten (mit Ausnahme von White Spirit II [Position 1127a des Zolltarifs]) und Benzolkohlenwasserstoffen sowie die Erzeugung der beiden letztgenannten Stoffe zu regeln und insbesondere die Rationierung dieser Produkte durchzuführen.

Art. 2. Die Abgabe von Mittelschwerbenzin für chemischen und mechanischen Gebrauch an Konsumenten und der Bezug durch Konsumenten, insbesondere für Reinigungs-, Lösungs- und Extraktionszwecke, ist nur gegen Bezugsbewilligung gestattet.

Gesuche um Ausstellung einer Bezugsbewilligung sind bei der Sektion für Chemie und Pharmazeutika auf vorgeschriebenem Formular einzureichen. Die genannte Sektion kann die Befugnis zur Ausstellung von Bezugsbewilligungen für bestimmte Fälle den Kantonen übertragen.

Für den Warennachschub an den Detaillisten und für die Weitergabe der von ihm eingenommenen Bezugsbewilligungen gelten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 3B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1941 über Abgabe und Bezug flüssiger Kraft- und Brennstoffe innerhalb der verschiedenen Handelsstufen.

Art. 3. Es ist verboten, die in Art. 1. und 2. genannten Produkte, deren Abgabe und Bezug für einen bestimmten Gebrauch erfolgten, zu anderen Zwecken zu verwenden.

Art. 4. Handelsfirmen haben über Lagerbestand, Zugang und Abgang der in Art. 1 genannten Stoffe sowie über Bestand, Eingang und Ausgang allfälliger Rationierungsausweise nach den Weisungen der Sektion für Chemie und Pharmazeutika laufend Buch zu führen.

Art. 5. Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist ermächtigt, in bezug auf die in Art. 1 und 2 genannten Produkte Bestandesaufnahmen und andere Erhebungen anzuordnen.

Sie ist mit der Kontrolle über die Durchführung dieser Verfügung und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften beauftragt und trifft alle hierzu erforderlichen Massnahmen.

Art. 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen werden gemäss Art. 4 bis 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen geahndet.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 1. März 1941 in Kraft.

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist mit dem Vollzug beauftragt. 50. 28. 2. 41.

Verfügung Nr. 5 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen

(Generatoren und Apparate für die Verwendung von nichtflüssigen Ersatztreibstoffen)

(Vom 26. Februar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen, verfügt:

Art. 1. Die Ausrüstung von Motorfahrzeugen mit Generatoren und Apparaten zur Verwendung nichtflüssiger Ersatztreibstoffe sowie die Herstellung und der Einbau solcher Anlagen bedürfen einer Bewilligung durch die Sektion für Kraft und Wärme (hiernach Sektion genannt).

Eine Bewilligung der Sektion ist auch erforderlich für den Wechsel des Halters eines Motorfahrzeuges, das mit Anlagen gemäss Abs. 1 ausgerüstet ist.

Die Bewilligung für die Ausrüstung des Fahrzeuges hat der Halter, für die Herstellung der Fabrikant, für den Einbau der Installateur und für den Halterwechsel der neue Halter einzuholen.

Falls die Ausrüstung eines Fahrzeuges für die Verwendung nichtflüssiger Ersatztreibstoffe bereits genehmigt wurde, ist für die hiezu bestimmte Anlage keine besondere Herstellungsbewilligung mehr erforderlich.

Die Gesuche um Bewilligung sind auf besondern, von der Sektion zur Verfügung gestellten Formularen einzureichen.

Wer den Auftrag übernimmt, ein bestimmtes Fahrzeug für die Verwendung nichtflüssiger Ersatztreibstoffe auszurüsten, ist verpflichtet, sich zu vergewissern, dass der Halter im Besitze der Bewilligung ist.

Art. 2. Die Bewilligungen werden von der Sektion nach Massgabe der voraussichtlichen Versorgungsmöglichkeit mit den einzelnen Ersatztreibstoffarten und unter Berücksichtigung der Interessen der Armee und der verkehrswirtschaftlichen Bedeutung des Fahrzeuges erteilt. Die Sektion kann mit der Erteilung von Bewilligungen Bedingungen auferlegen und insbesondere Vorschriften über die herzustellenden Typen von Generatoren und Apparaten und die von ihnen zu erfüllenden Mindestanforderungen erlassen.

Art. 3. Die Erteilung der Bewilligung gibt keinen Anspruch auf Belieferung mit Ersatztreibstoffen. Mit der Bewilligung kann dem Halter eine Legitimationskarte ausghändigt werden, welche diesen im Falle der Einschränkung der Abgabe nichtflüssiger Ersatztreibstoffe zu einer angemessenen Zuteilung berechtigt.

Art. 4. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Erhebungen anzuordnen.

Die Sektion ist mit der Kontrolle über die Durchführung dieser Verfügung und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften beauftragt und trifft alle hierzu erforderlichen Massnahmen.

Art. 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen werden gemäss Art. 4 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen geahndet. Die Art. 5 bis 9 dieses Bundesratsbeschlusses sind nicht anwendbar.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 1. März 1941 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt. 50. 28. 2. 41.

Verfügung Nr. 6 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen

(Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe)

(Vom 26. Februar 1941.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen, verfügt:

Art. 1. Die Abgabe, der Bezug, die Beimischung und die Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe, wie Aethylalkohol (Sprit, Brennspiritus, alcohol absolutus), Methylalkohol, Butylalkohol, Ketone, Paraldehyd, Methylacetat und allfälliger weiterer als flüssige Ersatztreibstoffe verwendbarer Produkte zu motorischen Zwecken sind ohne Bewilligung der Sektion für Kraft und Wärme (hiernach Sektion genannt) untersagt.

Die Beimischung von Ersatztreibstoffen zu Benzin ist nur der Schweizerischen Genossenschaft für die Versorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen «Petrola» nach den Weisungen der Sektion gestattet.

Der von der Petrola durch Beimischung erzeugte Treibstoff ist in allen Teilen wie ungemischtes Benzin den bestehenden Rationierungsvorschriften unterstellt.

In Zweifelsfällen entscheidet über die Unterstellung eines Produktes unter diese Verfügung die Sektion im Einvernehmen mit der Sektion für Chemie und Pharmazeutika.

Die Vorschriften über die Zuteilung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den chemischen und mechanischen Gebrauch sowie die von der Alkoholverwaltung gestützt auf die Alkoholgesetzgebung getroffenen Erlasse über den Verkauf und die Verwendung gebrannter Wasser werden von der vorstehenden Verfügung nicht berührt.

Art. 2. Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt ist ermächtigt, Bestandesaufnahmen und andere Erhebungen anzuordnen.

Die Sektion ist mit der Kontrolle über die Durchführung dieser Verfügung und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften beauftragt und trifft alle hierzu erforderlichen Massnahmen.

Art. 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Vollziehungsvorschriften und Einzelverfügungen werden gemäss Art. 4 bis 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen geahndet.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 1. März 1941 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt und die Sektion sind mit dem Vollzug beauftragt. 50. 28. 2. 41.

Ordonnance n° 1 B du département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales

(Rationnement des carburants et combustibles liquides)

(Du 26 février 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales, arrête:

Article premier. La benzine, le pétrole, le white-spirit II (n° 1127a du tarif des douanes), ainsi que les huiles Diesel, huiles à gaz et huiles de chauffage de tout genre, ne peuvent plus être livrés aux consommateurs ni acquis par eux, si ce n'est contre remise de coupons de rationnement.

La livraison et l'acquisition de ces produits à l'usage des véhicules et des canots à moteur sont régies par l'ordonnance n° 2 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941.

La livraison et l'acquisition de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, ainsi que la livraison et l'acquisition de benzine roumaine de première qualité, sont régies par l'ordonnance n° 4 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941.

Art. 2. Les coupons de rationnement portent sur des quantités déterminées d'un des produits dénommés à l'article premier, premier alinéa, et ne donnent le droit de livrer et d'acquiescer que cet unique produit. Ils sont incessibles.

Les coupons seront valables pendant la période de rationnement qui sera régulièrement fixée par la section de la production d'énergie et de chaleur (appelée ci-après «section»).

Art. 3. La section délivre les coupons. Elle peut charger les cantons de les délivrer.

Art. 4. La section fixe périodiquement, selon les instructions de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail et en tenant compte des possibilités d'approvisionnement, les quantités de carburants et de combustibles liquides à attribuer aux différents groupes de consommateurs, d'après l'emploi auquel ils destinent ces produits.

Elle pourra charger les cantons d'attribuer à certains groupes de consommateurs les quotes-parts leur revenant dans la répartition de tel et tel produit et, à cet effet, mettre à la disposition des cantons des contingents déterminés de ces produits.

En vue d'assurer l'approvisionnement du pays, elle pourra suspendre entièrement la livraison de carburants et de combustibles liquides à certains groupes de consommateurs ou pour certains usages.

Art. 5. S'il est établi qu'un supplément est nécessaire, la section peut en allouer, sur demande écrite et motivée et à condition que les réserves le permettent. Elle peut subordonner l'octroi de ce supplément à certaines conditions.

Art. 6. Il est interdit d'affecter à d'autres usages les carburants et les combustibles liquides qui sont livrés et acquis pour tel usage déterminé.

Art. 7. Les maisons de commerce doivent, selon les instructions de la section, inscrire régulièrement les quantités de produits des espèces dénommées à l'article premier, premier alinéa, qu'elles ont en magasin, celles qu'elles

reçoivent et celles qu'elles livrent, ainsi que le nombre de coupons de rationnement qu'elles ont en mains; qui leur sont remis et qu'elles transmettent.

Art. 8. La section est autorisée à ordonner des inventaires et d'autres enquêtes.

Elle est chargée de surveiller l'exécution de la présente ordonnance et des dispositions qui s'y rapportent; elle prend les mesures nécessaires à cet effet.

Art. 9. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, en particulier, celui qui livre ou acquiert sans coupons des produits des espèces dénommées à l'article premier,

celui qui en consomme plus qu'il ne lui est permis,

celui qui se procure ou cherche à se procurer des coupons à la faveur de déclarations mensongères,

celui qui contrefait, falsifie ou emploie abusivement des coupons,

celui qui remet ou accepte des coupons périmés, contrefaits ou falsifiés, celui qui manque de quelque façon à l'obligation de tenir la comptabilité prescrite, ne la tient pas de façon véridique, ou la tient si incomplètement ou si irrégulièrement qu'elle rend le contrôle impossible ou bien plus difficile,

celui qui fait aux autorités compétentes des déclarations inexactes ou incomplètes, refuse un renseignement, s'oppose au contrôle ou en entrave l'exécution,

celui qui viole le secret auquel il est tenu comme organe de contrôle, sera puni selon les articles 5 à 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 10. Est réservée l'interdiction de livraison et d'acquisition dont peuvent être frappés les contrevenants, selon l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 11. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1941. La section et les cantons sont chargés d'en assurer l'exécution.

50. 28. 2. 41.

Ordonnance n° 2 B du département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales

(Rationnement des carburants liquides à l'usage des véhicules et des canots à moteur)

(Du 26 février 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales;

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 10 novembre 1939 sur la perception de taxes par les organismes du département fédéral de l'économie publique préposés à l'économie de guerre, arrête :

I. Généralités. Article premier. Des carburants liquides (tels que benzine, pétrole, white-spirit II [n° 1127 du tarif des douanes] et huiles Diesel de tout genre) ne peuvent être livrés aux possesseurs de véhicules et de canots à moteur ou acquis par lesdits possesseurs que contre remise de coupons de rationnement.

La livraison et l'acquisition de carburants de remplacement sont régies par des dispositions particulières.

Pour les acquisitions de carburants liquides par l'armée, les coupons de rationnement sont remplacés par une formule de compte-quitance.

Art. 2. Les possesseurs de voitures de tourisme, de voitures de livraison, de motocyclettes, de camions, de tracteurs industriels et de tracteurs agricoles reçoivent une carte de légitimation de l'office compétent du canton où ils sont domiciliés. Cette carte de légitimation doit être conservée par le possesseur du véhicule et, si le canton le demande, être consignée à l'office cantonal compétent. Elle est incessible.

Sur présentation et après timbrage de la carte de légitimation, les possesseurs de véhicules à moteur reçoivent, pour chaque période de rationnement, les cartes de rationnement normales de l'office de délivrance compétent.

Art. 3. Les cartes de rationnement et leurs coupons portent sur des quantités déterminées d'un des carburants dénommés à l'article 1^{er}, 1^{er} alinéa; elles ne donnent le droit de livrer et d'acquérir que cet unique produit.

Cartes et coupons sont valables pendant la période de rationnement qui sera régulièrement fixée par la section de la production d'énergie et de chaleur (appelée ci-après « section »).

Les cartes et leurs coupons sont incessibles.

Art. 4. Sous la réserve des 2^e et 3^e alinéas, les cartes de rationnement normales sont délivrées par l'office compétent dans le canton de domicile du possesseur du véhicule ou du canot à moteur.

La division des affaires étrangères du département politique délivre les cartes aux membres du corps diplomatique.

La section délivre les cartes aux possesseurs d'autocars (voitures de plus de huit places assises, avec carrosserie non transformable, pour les transports en commun), ainsi qu'aux entreprises publiques de transport (chemins de fer et compagnies de navigation, service des courses automobiles de l'administration des postes et des télégraphes, entreprises de courses postales automobiles et concessionnaires de courses automobiles) et à l'administration fédérale.

Art. 5. Les cartes de rationnement supplémentaires sont délivrées par l'office compétent pour l'attribution de quantités supplémentaires.

Art. 6. Les voitures de tourisme, voitures de livraison, motocyclettes, camions, tracteurs industriels, tracteurs agricoles et canots à moteur, sont classés par catégorie selon leur importance pour l'économie de guerre ainsi que pour le maintien de l'activité de l'entreprise dans laquelle ils sont employés et de la situation matérielle de leur possesseur.

Art. 7. Le classement par catégorie des divers véhicules est opéré par la section. Celle-ci peut, pour certains groupes de consommateurs, confier ce classement aux cantons ou à d'autres services.

La section est autorisée à transférer dans une autre catégorie un véhicule déjà classé lorsque les circonstances ne justifient plus son maintien dans l'ancienne catégorie.

Le transfert dans une catégorie supérieure ne peut être demandé que si les circonstances se sont considérablement modifiées depuis que le classement a eu lieu.

Les décisions de la section ou des offices commis par elle peuvent être portées par voie de recours devant l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, qui statue définitivement.

L'office de guerre pour l'industrie et le travail détermine la procédure de recours.

Art. 8. La section fixe à intervalles réguliers, selon les instructions de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail et en tenant compte des possibilités d'approvisionnement, les quantités de carburant revenant aux différents groupes de consommateurs et aux différentes catégories de véhicules.

En vue d'assurer l'approvisionnement du pays, elle pourra suspendre entièrement la livraison de carburants liquides à certains groupes de consommateurs, ainsi que pour certaines catégories de véhicules ou certains véhicules.

Sont réservées les restrictions à la circulation que le département fédéral de l'économie publique décrètera, le cas échéant, pour certains groupes de consommateurs et certaines catégories de véhicules.

Art. 9. S'il est établi qu'un supplément est nécessaire, la section peut en allouer un, sur demande écrite et motivée et à condition que les réserves le permettent. Elle peut subordonner l'octroi de ce supplément à certaines conditions.

Elle pourra charger les cantons d'allouer les quotes-parts supplémentaires à certains groupes de consommateurs et, à cet effet, mettre à leur disposition un contingent supplémentaire de carburants liquides.

Art. 10. La section règle l'attribution de carburants aux possesseurs de véhicules automobiles qui portent le signe distinctif d'un Etat étranger.

Les possesseurs de ces véhicules peuvent se procurer la carte de rationnement à l'office cantonal compétent le plus proche ou à tels services qui auront été désignés par la section. Mention sera faite sur le document douanier de la carte de rationnement qui aura été délivrée pour le véhicule en cause, ainsi que de la période de rationnement dont il s'agit.

L'office qui a délivré la carte informera, selon les instructions de la division du commerce, le possesseur d'un véhicule venant de l'étranger de la quantité maximum de carburant liquide qu'il lui est permis d'emporter en quittant la Suisse.

Art. 11. Les véhicules et canots à moteur mis en service pendant la première moitié d'une période de rationnement donnent droit à la quantité entière de carburant; ceux qui ne sont mis en service qu'au cours de la seconde moitié de cette période ne donnent droit qu'à la moitié de cette quantité. Le possesseur d'un véhicule ou d'un canot à moteur qui est mis hors service ou fait l'objet d'un transfert de possession doit, dans les cinq jours de la mise hors service ou le transfert de possession, rendre sa carte de légitimation et sa carte de rationnement à l'office de délivrance compétent.

Les véhicules automobiles réquisitionnés sont considérés comme mis hors service.

II. Prescriptions spéciales à certains genres de véhicules. Art. 12. La répartition des carburants liquides pour les voitures de tourisme (de huit places assises au plus), les voitures de livraison (ayant une charge utile de moins d'une tonne) et les motocyclettes (avec ou sans side-car) s'opérera, selon le degré d'importance de leur emploi, sur la base des catégories d'importance suivantes.

Catégorie A :

Véhicules qui sont indispensables aux entreprises et établissements d'ordre vital; ils forment, selon le degré d'importance de leur emploi, tel qu'il résulte des normes établies par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, trois groupes, savoir A I, A II et A III.

Catégorie B :

Véhicules qui sont indispensables au maintien de l'entreprise dans laquelle ils sont employés et à la situation matérielle de leur possesseur; ils forment, selon le degré d'importance de leur emploi, tel qu'il résulte des normes établies par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, trois groupes, savoir B I, B II et B III.

Catégorie C :

Véhicules dont l'immobilisation entraverait considérablement leur possesseur dans l'exercice de sa profession ou l'exploitation de son entreprise; pour ce qui est des voitures de livraison, elles forment, selon le degré d'importance de leur emploi, tel qu'il résulte des normes établies par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, trois groupes, savoir C I, C II et C III.

Catégorie D :

Véhicules ayant une autre affectation.

Pour les véhicules des catégories d'importance A à C, la quantité de carburant attribuée dépend, en outre, de la catégorie d'intensité dans laquelle les véhicules seront classés, eu égard au degré de leur emploi et à la puissance de leur moteur.

Art. 13. Les camions (ayant une charge utile d'une tonne ou plus) et les tracteurs industriels sont classés en trois groupes.

Art. 14. Les tracteurs agricoles sont classés par catégorie d'intensité.

Art. 15. Les carburants liquides destinés aux canots à moteur seront attribués sur la base des catégories d'importance suivantes :

Catégorie A :

Canots à moteur des professionnels de la pêche, de la police des eaux et du service de sauvetage.

Catégorie B :

Canots à moteur des constructeurs et des loueurs de canots.

Catégorie C:

Canots à moteur servant, comme instrument auxiliaire, à l'exercice d'une profession ou à l'exploitation d'une entreprise.

Catégorie D:

Canots ayant une autre affectation, y compris ceux des amateurs de pêche.

Art. 16. A l'effet d'assurer la marche des transports par véhicules à moteur qui offrent de l'importance pour l'économie de guerre, la section peut prescrire, pour les camions, les remorques, les voitures de livraison et les tracteurs, la formation de communautés de travail. Elle réglera l'organisation de ces communautés de travail et leur donnera les instructions nécessaires.

Les communautés de travail ont pour but d'assurer un emploi rationnel des carburants et des véhicules.

A cet effet, la section pourra, en collaboration avec le commandement de l'armée, section de la mobilisation, réquisitionner pour l'économie de guerre les camions, remorques, voitures de livraison et tracteurs qui ne sont pas visés par un ordre de marche.

III. Enquêtes et contrôle. Art. 17. Les maisons de commerce doivent tenir à jour, selon les instructions de la section, une comptabilité faisant connaître leurs stocks, ainsi que leurs entrées et sorties de produits des espèces dénommées à l'article premier, 1^{er} alinéa, comme aussi le nombre de coupons de rationnement en leur possession, ainsi que le nombre de coupons reçus et le nombre de coupons remis.

Art. 18. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à ordonner des inventaires et d'autres enquêtes.

La section est chargée de surveiller l'exécution de la présente ordonnance et des dispositions qui s'y rapportent; elle prend les mesures nécessaires à cet effet.

IV. Sanctions. Art. 19. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, en particulier,

celui qui livre ou acquiert sans titre justificatif des produits des espèces dénommées à l'article premier,

celui qui en consomme plus qu'il ne lui est permis,

celui qui se procure ou tente de se procurer des cartes de rationnement ou des coupons à la faveur de déclarations mensongères,

celui qui contrefait, falsifie ou emploie abusivement des cartes de rationnement ou des coupons,

celui qui remet ou accepte des cartes de rationnement ou des coupons périmés, contrefaits ou falsifiés,

celui qui manque de quelque façon à l'obligation de tenir la comptabilité prescrite, ne la tient pas de façon véridique ou la tient si incomplètement ou si défectueusement qu'elle rend le contrôle impossible ou considérablement plus difficile,

celui qui fait aux autorités compétentes des déclarations inexacts ou incomplètes, refuse un renseignement, s'oppose au contrôle ou en entrave l'exécution,

celui qui viole le secret auquel il est tenu comme organe de contrôle, sera puni selon les articles 5 à 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 20. Est réservée l'interdiction de livraison et d'acquisition dont peuvent être frappés les contrevenants, selon l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

V. Dispositions finales. Art. 21. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1941.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à son exécution.

Ledit office, la section et les cantons sont chargés d'assurer l'exécution de la présente ordonnance. 50. 28. 2. 41.

Ordonnance n° 3 B du département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales

(Livraison et acquisition de carburants et combustibles liquides aux divers stades du commerce)

(Du 26 février 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales, arrête:

Article premier. La benzine, le pétrole, le white-spirit II (n° 1127a du tarif des douanes), ainsi que les huiles Diesel, huiles à gaz et huiles de chauffage de tout genre, ne peuvent pas être livrés ni acquis aux différents stades du commerce, si ce n'est contre remise de titres de rationnement (coupons, permis d'achat de la section des produits chimiques et pharmaceutiques et formules de compte-quittance délivrées par l'armée); l'article 5 est réservé.

Art. 2. Les personnes et entreprises qui livrent aux consommateurs les carburants et combustibles dénommés à l'article premier, ainsi que les grossistes auxquels la section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après « section ») n'impose pas la présentation de décomptes, doivent transmettre à leurs fournisseurs tous les titres de rationnement qu'ils ont reçus au cours d'un mois civil, au plus tard le troisième jour du mois suivant.

A l'expiration de ce délai, les titres de rationnement ne doivent plus être transmis aux fournisseurs, et ces derniers ne doivent plus les accepter.

Art. 3. Les revendeurs tenus de présenter des décomptes doivent transmettre à la section les titres de rationnement qu'ils ont acceptés au cours d'un mois civil au plus tard le 10 du mois suivant, accompagnés d'une déclaration rédigée sur la formule prescrite.

Art. 4. Les carburants et combustibles dénommés à l'article premier sont livrés aux grossistes tenus de présenter des décomptes et acquis par lesdits grossistes sans remise de titres de rationnement, dans les limites des contingents mis à la disposition des importateurs.

Les importateurs, pour chaque livraison, doivent remettre à la « Petrola », coopérative suisse pour l'approvisionnement en carburants liquides, un double du bulletin de livraison. Les grossistes tenus de présenter des décomptes doivent envoyer à la section avec leur décompte mensuel (art. 3), un double du bulletin de livraison pour toutes leurs livraisons à des entreprises tenues également de présenter des décomptes.

Art. 5. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail peut obliger les revendeurs de tous les stades du commerce à livrer des carburants et combustibles liquides à des entreprises commerciales déterminées (maisons d'importation, de gros et de détail), conformément aux instructions qu'il édictera; il peut également imposer aux entreprises bénéficiaires de ces livraisons certaines conditions concernant la vente des produits qui leur ont été attribués.

Sont réservées les prescriptions relatives aux prix édictées par le service fédéral du contrôle des prix en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

Art. 6. Les maisons de commerce doivent, selon les instructions de la section, inscrire régulièrement les quantités de produits dénommés à l'article premier qu'elles ont en magasin, qu'elles reçoivent et qu'elles livrent, ainsi que les titres de rationnement qu'elles ont en mains, qui leur sont remis et qu'elles transmettent.

Art. 7. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à ordonner des inventaires et d'autres enquêtes.

La section est chargée de surveiller l'exécution de la présente ordonnance et des dispositions qui s'y rapportent; elle prend les mesures nécessaires à cet effet.

Art. 8. Celui qui contrevient à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent sera puni selon les articles 4 à 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1941.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail et la section sont chargés d'en assurer l'exécution. 50. 28. 2. 41.

Ordonnance n° 4 B du département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales

(Approvisionnement du pays en benzine roumaine de première qualité, produits de la distillation de la benzine et hydro-carbures benzéniques; livraison de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques)

(Du 26 février 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales, arrête:

Article premier. La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisée à réglementer, d'une part, l'emmagasinage, la distribution, la livraison, l'acquisition, le régime de la livraison obligatoire, l'emploi et la consommation de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine (à l'exception du white-spirit II — n° 1127a du tarif des douanes —) et des hydro-carbures benzéniques et, d'autre part, la production de ces deux dernières espèces de produits; elle est autorisée en particulier à instituer un rationnement des produits énumérés au présent article.

Art. 2. La benzine mi-lourde ne peut être livrée aux consommateurs ni acquise par eux pour les usages chimiques et mécaniques et notamment pour les nettoyages, dissolutions et extractions que contre remise de permis d'acquisition.

Les demandes de permis d'acquisition doivent être présentées, au moyen de la formule prescrite à cet effet, à la section des produits chimiques et pharmaceutiques. Cette section peut, dans des cas déterminés, déléguer aux cantons le pouvoir d'accorder des permis d'acquisition.

Le réapprovisionnement des détaillants et la transmission des permis d'acquisition reçus par les détaillants sont soumis aux dispositions de l'ordonnance n° 3 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941 sur la livraison et l'acquisition de carburants et combustibles liquides aux divers stades du commerce.

Art. 3. Il est interdit d'utiliser à des fins autres que celles qui ont été indiquées les produits dénommés aux articles premier et deux qui ont été livrés et acquis en vue d'un usage déterminé.

Art. 4. Les maisons de commerce doivent, selon les instructions de la section des produits chimiques et pharmaceutiques, inscrire régulièrement les quantités de produits des espèces dénommées à l'article premier qu'elles ont en magasin, qu'elles reçoivent et qu'elles livrent, ainsi que les titres éventuels de rationnement qu'elles ont en mains, qui leur sont remis et qu'elles transmettent.

Art. 5. La section des produits chimiques et pharmaceutiques est autorisée à ordonner des inventaires et d'autres enquêtes au sujet des produits dénommés aux articles 1^{er} et 2.

Elle est chargée de surveiller l'exécution de la présente ordonnance et des dispositions qui s'y rapportent; elle prend toutes mesures nécessaires à cet effet.

Art. 6. Celui qui contrevient à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent sera puni selon les articles 4 à 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1941.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques est chargée d'en assurer l'exécution. 50. 28. 2. 41.

Ordonnance n° 5 B du département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales

(Générateurs et appareils pour carburants de remplacement non liquides)

(Du 26 février 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales, arrête:

Article premier. Une autorisation de la section pour la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après « section ») est requise pour munir des véhicules à moteur de générateurs et appareils permettant d'employer des carburants de remplacement non liquides, ainsi que pour construire et installer de tels appareils.

Une autorisation de la section est également requise en cas de changement du possesseur d'un véhicule à moteur muni des appareils dénommés à l'alinéa premier.

L'autorisation doit être demandée par le possesseur pour l'équipement d'un véhicule, par le fabricant pour la construction d'un appareil, par l'installateur pour l'installation et par le nouveau possesseur en cas de changement de possesseur.

Lorsque la transformation d'un véhicule en vue de l'emploi de carburants de remplacement non liquides est approuvée, il n'y a plus lieu de demander une autorisation spéciale pour construire le générateur ou appareil nécessaire à la transformation.

Les demandes d'autorisation doivent être présentées au moyen de formulaires spéciales fournies par la section.

Celui qui se charge d'équiper un véhicule déterminé en vue de l'emploi de carburants de remplacement non liquides est tenu de s'assurer que le possesseur du véhicule est au bénéfice de l'autorisation prescrite.

Art. 2. La section délivrera des autorisations dans la mesure où les approvisionnements en carburants de remplacement visés pourront vraisemblablement être assurés, ainsi qu'en prenant en considération les intérêts de l'armée et l'importance du véhicule pour le trafic. Elle peut subordonner ces autorisations à des conditions et, notamment, édicter des prescriptions sur les types de générateurs et appareils à construire et sur les exigences minima auxquelles ceux-ci devront satisfaire.

Art. 3. L'octroi de l'autorisation ne donne au bénéficiaire aucun droit à des carburants de remplacement. Le bénéficiaire pourra recevoir avec l'autorisation une carte de légitimation qui lui assurera le droit, en cas de limitation des livraisons de carburants de remplacement non liquides, de participer dans la mesure convenable à une distribution des carburants disponibles.

Art. 4. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à ordonner des inventaires et d'autres enquêtes.

La section est chargée de surveiller l'exécution de la présente ordonnance et des dispositions qui s'y rapportent; elle prend les mesures nécessaires à cet effet.

Art. 5. Celui qui contrevient à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent sera puni selon l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales. Les articles 5 à 9 dudit arrêté du Conseil fédéral ne sont pas applicables.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1941. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail et la section sont chargés d'en assurer l'exécution. 50. 28. 2. 41.

Ordonnance n° 6 B du département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales

(Emploi de carburants de remplacement liquides)

(Du 26 février 1941.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales, arrête:

Article premier. Il est interdit, sauf autorisation de la section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après « section »), de livrer, d'acquérir, de mélanger et d'employer, pour actionner des moteurs, des carburants liquides de remplacement, tels que l'alcool éthylique (trois-six, alcool à brûler, alcool absolu), l'alcool méthylique, l'alcool butylique, les cétones, la paraldéhyde, l'acétate de méthyle et d'autres produits qui pourraient, le cas échéant, être employés comme carburants liquides de remplacement.

La société coopérative « Petrola » pour l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides peut seule, selon les instructions de la section, additionner des carburants de remplacement à de la benzine.

Le mélange confectionné par la « Petrola » est soumis en toutes ses parties, à l'égal de la benzine non mélangée, aux prescriptions sur le rationnement.

Dans les cas douteux, la section décidera, d'entente avec la section des produits chimiques et pharmaceutiques du même office, si, tel ou tel produit est soumis à la présente ordonnance.

Ne sont pas touchées par la présente ordonnance les prescriptions sur l'attribution de benzine, de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques pour les usages chimiques et mécaniques, ainsi que les prescriptions édictées par la régie des alcools en vertu de la législation sur l'alcool, la vente et l'emploi des eaux-de-vie.

Art. 2. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail est autorisé à ordonner des inventaires et d'autres enquêtes.

La section est chargée de surveiller l'exécution de la présente ordonnance et des dispositions qui s'y rapportent; elle prend les mesures nécessaires à cet effet.

Art. 3. Celui qui contrevient à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent sera puni selon les articles 4 à 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1941. L'Office de guerre pour l'industrie et le travail et la section sont chargés d'en assurer l'exécution. 50. 28. 2. 41.

Arrêté du Conseil fédéral sur la participation de la Confédération aux risques importants de l'assurance-transport

(Du 25 février 1941.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, arrête:

Article premier. En tant que les sociétés suisses d'assurance contre les risques de transport autorisées à opérer en Suisse ne peuvent pas réassurer ailleurs dans la mesure nécessaire les risques qu'elles courent en vertu de contrats d'assurance, la Confédération suisse peut, afin de faciliter l'importation et l'exportation suisses, participer à une garantie de ces risques.

Art. 2. L'objet de la participation de la Confédération aux risques importants de l'assurance-transport est le risque que court le premier assureur de devoir payer des indemnités en vertu de contrats conclus avec des preneurs d'assurances domiciliés en Suisse pour le transport de marchandises de leur lieu d'origine en Suisse, ou de Suisse à leur lieu de destination, y compris les arrêts dus à des difficultés de trafic; fait également l'objet de la garantie l'entrepôt antérieur ou postérieur au transport, en tant que le département de l'économie publique n'en décide pas autrement après avoir entendu le bureau des assurances et l'administration des finances.

Les moyens de transport désignés par l'Office de guerre pour les transports du département de l'économie publique bénéficient également de cette garantie.

Peuvent en outre être compris dans la garantie les envois de valeurs de Suisse à l'étranger et inversement, s'ils sont assurables sur la base de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 novembre 1939 instituant l'assurance contre le risque de guerre pour le transport de certaines valeurs.

Art. 3. L'Office de guerre pour les transports est autorisé, après s'être entendu avec le bureau des assurances, à fixer l'étendue, la nature et la forme de la participation, à surveiller son exécution, à arrêter le montant de la prime et, si besoin est, à édicter des dispositions d'application.

Dans des cas extraordinaires et si l'intérêt du pays l'exige, le département de l'économie publique peut, après avoir entendu le bureau des assurances et l'administration des finances, étendre la garantie aux risques qui ne sont pas mentionnés à l'article 2. Il prononce définitivement sur les demandes de ce genre.

Art. 4. Pour l'exécution du présent arrêté, l'Office de guerre pour les transports peut, d'entente avec le bureau des assurances, faire appel à la collaboration des sociétés suisses autorisées à exploiter en Suisse l'assurance ou la réassurance contre les risques de transport.

Art. 5. Pour permettre aux sociétés suisses d'assurance contre les accidents et les dommages et de réassurances, qui ne sont pas autorisées par le Conseil fédéral à exploiter en Suisse l'assurance ou la réassurance contre les risques de transport, de participer financièrement, dans l'intérêt du pays, aux risques importants de l'assurance-transport, le bureau des assurances peut leur accorder l'autorisation d'exploiter temporairement la réassurance-transport dans la mesure qu'il jugera convenable.

La Confédération peut, pour réduire sa participation, conclure des contrats de rétrocession avec les sociétés susindiquées, par l'intermédiaire de l'Office de guerre pour les transports qui agira d'entente avec le bureau des assurances et l'administration des finances.

Art. 6. La Confédération fera les avances indispensables si des sinistres se produisent avant que le montant nécessaire à leur règlement soit couvert par les primes et taxes encaissées par elle pour cette garantie, pour l'assurance contre le risque de guerre de transports par eaux continentales et par terre pour certaines sortes de céréales et matières fourragères (arrêté du Conseil fédéral du 21 août 1939, art. 4 et 10, 3^e al.), pour l'assurance contre le risque de guerre pour le transport de certaines valeurs (arrêté du Conseil fédéral du 21 novembre 1939, art. 7), et pour l'assurance générale contre le risque de guerre de transports de marchandises importées en Suisse et de marchandises suisses d'exportation, ainsi que de certains moyens de transports (arrêté du Conseil fédéral du 27 décembre 1939, art. 15).

En tant qu'elles ne doivent pas être affectées à un but visé par l'assurance, les recettes provenant pour la Confédération des opérations susmentionnées sont versées à la caisse fédérale, et la Confédération en dispose librement.

Sont abrogés les articles 4, 9 et 10, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 août 1939 instituant une assurance contre le risque de guerre de transports par eaux continentales et par terre pour certaines sortes de céréales et matières fourragères, les articles 7 et 14 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 novembre 1939 instituant l'assurance contre le risque de guerre pour le transport de certaines valeurs, et les articles 15 et 16 de l'arrêté du Conseil fédéral du 27 décembre 1939 sur l'assurance générale contre le risque de guerre de transports de marchandises importées en Suisse et de marchandises suisses d'exportation, ainsi que de certains moyens de transports.

Art. 7. L'Office de guerre pour les transports et le bureau des assurances sont chargés de l'exécution du présent arrêté.

Le Conseil fédéral tranche tous les cas dans lesquels les services intéressés ne peuvent pas se mettre d'accord.

Art. 8. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} mars 1941.

50. 28. 2. 41.

Ordonnance n° 1 B

de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde, pour les usages chimiques et mécaniques.

(Du 26 février 1941.)

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 4 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941 concernant l'approvisionnement du pays en benzine roumaine de première qualité, produits de la distillation de la benzine et hydrocarbures benzéniques et la livraison de benzine mi-lourde, pour les usages chimiques et mécaniques, arrête:

I. Benzine mi-lourde et benzine roumaine de première qualité. Article premier. La benzine mi-lourde et la benzine roumaine de première qualité ne peuvent être livrées ni acquises pour les usages chimiques et mécaniques, et notamment les nettoyages, les dissolutions et les extractions, que contre remise préalable d'un permis d'acquisition délivré par la section des produits chimiques et pharmaceutiques (appelée ci-après « section »).

Ces permis d'acquisition sont valables exclusivement pendant le mois au cours duquel ils ont été délivrés. Ils sont incessibles. Les permis portant mention de benzine mi-lourde ne donnent pas le droit d'acquérir de la benzine roumaine de première qualité et vice-versa.

Art. 2. Les attributions s'effectuent, en règle générale, par mois. La section se réserve toutefois de délivrer pour de petits achats, un permis unique fixant le contingent pour plusieurs mois.

Art. 3. Les offices centraux cantonaux pour l'économie de guerre sont autorisés à délivrer des titres de rationnement de la section de la production d'énergie et de chaleur aux petits consommateurs de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques. Ces attributions ne s'effectueront que dans les cas d'urgence et ne dépasseront pas deux litres par mois et par bénéficiaire.

II. Produits de la distillation de la benzine et hydrocarbures benzéniques.

Art. 4. La livraison et l'acquisition de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques sont soumises à un régime de contingentement.

Les producteurs, importateurs, commerçants, intermédiaires, revendeurs et agents ne doivent livrer de tels produits que dans la mesure des contingents fixés mensuellement par la section et à ceux de leurs clients qui s'approvisionnaient déjà auprès d'eux pendant la période de base du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Ils ne peuvent fournir d'autres clients que sur autorisation écrite de la section.

Art. 5. Les contingents sont fixés, en règle générale, par mois. Ils sont publiés, sous forme d'instructions de la section, dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Si, par exception, plusieurs contingents sont accordés simultanément, la quantité totale ainsi attribuée ne peut être consommée que dans la mesure des contingents fixés pour le mois visé et les mois suivants.

Art. 6. Les quantités fixées pour un mois déterminé ne peuvent être acquises qu'au cours de ce mois. Les quantités non acquises ne peuvent être reportées sur d'autres mois qu'avec l'accord de la section.

Art. 7. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner leurs clients dans les limites des dispositions relatives au contingentement, en tant que leurs clients garantissent un règlement du prix d'achat selon les usages de la branche.

Art. 8. Un contingent ne peut être transféré d'un fournisseur à un autre qu'avec l'approbation écrite et préalable de la section.

Art. 9. Les fournisseurs ne sont autorisés à fournir à leurs clients, dans les limites des dispositions relatives au contingentement, que les produits auxquels leurs clients ont droit. Un produit rationné ne peut être remplacé par un autre produit rationné qu'avec l'approbation écrite de la section.

Art. 10. Les consommateurs qui détachent des stocks de toluol de plus de 500 kilos doivent continuer à les conserver intacts. Ces stocks ne peuvent être employés que sur autorisation écrite et préalable de la section.

III. Dispositions générales. Art. 11. Il est interdit d'employer à des fins autres que celles qui ont été indiquées les produits dénommés aux articles 1^{er} à 4 qui ont été livrés et acquis en vue d'un usage déterminé.

En particulier, les produits de la distillation de la benzine, les hydrocarbures benzéniques et la benzine roumaine de première qualité ne doivent pas être employés pour actionner des moteurs. Il en va de même de la benzine mi-lourde, en tant qu'elle a été attribuée pour des usages chimiques et mécaniques. La section se réserve d'accorder des dérogations dans des cas d'espèce, en accord avec la section de la production d'énergie et de chaleur.

Art. 12. Dans les cas où il est possible soit de remplacer de la benzine mi-lourde, de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques par des produits non rationnés, soit de récupérer des produits rationnés, la section se réserve de prescrire l'emploi de produits de remplacement ou la récupération des produits rationnés.

Art. 13. Les producteurs, les importateurs, les commerçants, les intermédiaires, les revendeurs, les agents et les consommateurs sont tenus d'inscrire régulièrement les quantités de produits des espèces dénommées aux articles 1^{er} à 4 qu'ils ont en magasin, qu'ils reçoivent et qu'ils livrent.

Pour chaque livraison, on inscrira la date, le genre du produit, la quantité, le nom et l'adresse de l'acquéreur.

Pour chaque acquisition, on inscrira la date, le genre du produit, la quantité, le nom et l'adresse du fournisseur; en outre, le consommateur spécifiera, de façon détaillée, l'usage auquel il destine les produits acquis.

Art. 14. Celui qui contrevient à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent sera puni selon les articles 4 à 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 15. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1941.
50. 28. 2. 41.

Instructions

de la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant l'attribution de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, ainsi que la fixation des contingents de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques pour le mois de mars 1941

La section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 4 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941,

aux fins d'appliquer sa propre ordonnance n° 1 B du 26 février 1941, arrête:

1. Pour le mois de mars 1941, il ne sera attribué de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, dans la mesure des besoins prouvés, qu'à concurrence de 60 % au maximum des achats mensuels moyens de la période du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

2. Au mois de mars 1941, les fournisseurs de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques sont autorisés à livrer aux titulaires de contingent les quantités maxima sous-indiquées des produits suivants:

Gazoline:	} 60 pour cent des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
Benzine légère:	
Benzine portée à son point d'ébullition:	
Rotaline:	
Diluane:	
Benzol:	} 30 % des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
Xylo:	
Solvant-Naphta:	} 100 % des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.
White spirit:	
Benzine ph. H.V. et éther de pétrole:	} dans l'industrie des produits chimiques, en tant que le toluol ne peut être remplacé par d'autres produits, 50 % des achats mensuels moyens pendant la période du 1 ^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939; dans l'industrie de la laque, 20 % des achats mensuels moyens pendant ladite période; dans ce dernier cas, 40 % peuvent être remplacés par 20 % de benzol et 20 % de xylol ou de solvant naphta.
Toluol:	

3. La section des produits chimiques et pharmaceutiques se réserve de réduire dans des cas d'espèce les attributions de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques en tant que les contingents fixés dépassent les besoins prouvés.
50. 28. 2. 41.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

S.A. Financière de Participation et de Gérance à Berne

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 12 mars 1941, à 11 heures, au domicile de la société, 24, rue fédérale, Berne.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice au 31 décembre 1940.
2. Rapport du commissaire-vérificateur.
3. Approbation des comptes, décharge aux administrateurs et commissaire-vérificateur.
4. Nomination des administrateurs et du commissaire vérificateur.

Pour le cas où l'assemblée ne réunirait pas le quorum nécessaire, il serait convoqué une seconde assemblée qui aurait lieu 8 jours plus tard, soit le 19 mars 1941 au même local et à la même heure.

Berne, le 24 février 1941.

Le Conseil d'administration.

Erbenruf

(Art. 555 ZGB.)

Die Behörde ist im ungewissen, ob der am 31. Dezember 1940 verstorbene

Emil Linder

ledig, geb. 1865, gewes. Beamter des Zivilstandsamtes von Basel, Erben des grosselternlichen Stammes der mütterlichen Seite hinterlassen hat oder nicht. Als Erben würden in Betracht fallen die Nachkommen des Büchschmieds Matthias Oelhafen, geb. 19. Juli 1806, von Oberburg-Windisch, getraut in Kölliken am 27. Mai 1831 mit A. Katharina Frey, von Eglsau; letztere ist am 27. August 1843 in Aussersihl bei Zürich gestorben. Es wird vermutet, daß Matthias Oelhafen mit seinem Sohn Hs. Kaspar Matthias, geb. 17. Juni 1834, ausgewandert sei.

Berechtigte werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Erbgang zu melden unter Beibringung der nötigen Beweismittel. Erfolgt während dieser Frist keine Anmeldung, so fällt die ganze Erbschaft an die Erben der mütterlichen Seite.

Basel, den 28. Februar 1941.

Erbschaftsamt Basel.

Uhrenfabrik Langendorf A.-G. in Langendorf (Solothurn)

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 15. März 1941, 15¼ Uhr
in Solothurn, Kapuzinerstrasse 7**

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1940.
2. Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes der Rechnungsrevisoren und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Wahlen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 5. März 1941 an zur Einsichtnahme in unseren Bureaux in Langendorf auf.

Die Stimmkarten werden auf schriftliches Verlangen und gegen den Ausweis über den Aktienbesitz und Nummernverzeichnis bis zum 14. März 1941 durch unsere Direktion ausgegeben. P 445

Langendorf, den 25. Februar 1941.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Sprengstoff-Fabrik A.-G. Dottikon

**Einladung zur 29. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 15. März 1941, 10¼ Uhr, in das Restaurant Huguenin,
Bahnhofstrasse 39, I. Stock, in Zürich.**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle, Verfügung über den Reingewinn, Decharge-Erteilung an die Organe.
2. Wahlen.
3. Baukredite.
4. Statutenrevision.
5. Varia.

P 446

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. J. Henggeler.

CREDIT SIERROIS

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 15 mars 1941, à 15 h. 30, dans la grande salle de l'Hotel Terminus, à Sierre, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Approbation des comptes de 1940 et décharge aux organes de la banque.
4. Répartition des bénéfices.
5. Nominations statutaires.

Et en

assemblée générale extraordinaire

pour le même jour et dans le même local, à 16 h. 30, avec l'ordre du jour suivant:

1. Revision des statuts de la banque.

Les cartes d'admission pourront être retirées dès le 5 mars 1941, sur présentation des actions ou d'un certificat de banque:

- à Sierre: au Crédit Sierrois;
- à Montana: au Crédit Sierrois;
- à Sion: à la Banque Commerciale de Sion,

où il pourra être pris connaissance, dès la même date du bilan, du compte de profits et pertes, du rapport des commissaires-vérificateurs et du projet des nouveaux statuts. P 432

Sierre, le 24 février 1941.

Le Conseil d'administration.

Banca Unione di Credito, Lugano

Avviso di convocazione

Gli azionisti della Banca Unione di Credito sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno 10 marzo 1941, alle ore 15, nella sala del Consiglio d'amministrazione della Banca, in Lugano, Piazza Dante, per discutere e deliberare sul seguente

Ordine del giorno:

1. Relazione del Consiglio d'amministrazione sul ventunesimo esercizio; conto profitti e perdite e bilancio al 31 dicembre 1940; rapporto dell'ufficio di revisione.
2. Scarico all'amministrazione.
3. Riparto degli utili.
4. Nomine statutarie.

P 439

Per partecipare all'assemblea occorre che le azioni siano depositate entro il 7 marzo 1941 presso la sede della Banca in Lugano o sua succursale in Chiasso.

Il conto profitti e perdite, il bilancio, la relazione dell'ufficio di revisione, quella sulla gestione e le proposte riguardanti l'impiego degli utili netti sono ostensibili agli azionisti a partire dal 28 febbraio 1941 presso la sede della Banca in Lugano, nonché presso la succursale a Chiasso.

Lugano, 26 febbraio 1941.

Il Consiglio d'amministrazione.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Leubringen

Dividende pro 1940

Die Aktionärversammlung von heute hat die Dividende pro 1940 festgesetzt auf Fr. 17.50 brutto per Aktie. Der Coupon Nr. 44 wird von heute an bei der Kantonalbank von Bern, Filiale in Biel, eingelöst, unter Abzug von 11 % Steuer. P 448

Leubringen, den 26. Februar 1941.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Die diesjährige

Hauptversammlung der Abgeordneten

findet Samstag, den 15. März 1941, im Kongresshaus in Zürich, Gottbardsstrasse 5, statt. Die Verhandlungen beginnen punkt 14.15 Uhr nachmittags. Die zur Teilnahme Berechtigten erhalten die vorschriftsmässige Einladung.

Zürich, den 28. Februar 1941.

P 377

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Der Präsident des Verwaltungsrates:
E. Keller, Reg.-Rat.

La S. A. Aeroporto doganale di Locarno

in conformità di autorizzazione dell'assemblea degli azionisti, ha deciso di procedere all'aumento del capitale sociale da fr. 72,000. — a fr. 90,000. — mediante l'emissione di n° 72 nuove azioni da fr. 250. — l'una.

I vecchi azionisti sono invitati a far valere il loro diritto di opzione in ragione di 1 azione nuova ogni 4 vecchie al più tardi entro il 15 marzo 1941 mediante notifica scritta al Consiglio di amministrazione. P 438

Société Immobilière de l'Angle de la Rue des Maraischers

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 11 mars 1941, chez M. F. Daudin, régisseur, Boulevard Georges Favon 12, Genève, en

assemblée générale ordinaire

à 14 heures 15 précises, avec l'ordre du jour suivant:

- 1) Rapport du Conseil d'administration;
- 2) Rapport du commissaire-vérificateur;
- 3) Votation sur les conclusions de ces rapports;
- 4) Nomination d'un commissaire-vérificateur.

NB. MM. les actionnaires pourront consulter au siège social, dès le 1^{er} mars 1941, le bilan et le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur. P 417

Société Immobilière du Square des Vieux Grenadiers

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 11 mars 1941, chez M. F. Daudin, régisseur, Boulevard Georges Favon 12, Genève, en

assemblée générale ordinaire

à 14 heures 15 précises, avec l'ordre du jour suivant:

- 1) Rapport du Conseil d'administration;
- 2) Rapport du commissaire-vérificateur;
- 3) Votation sur les conclusions de ces rapports;
- 4) Nomination d'un commissaire-vérificateur.

NB. MM. les actionnaires pourront consulter, au siège social, dès le 1^{er} mars 1941, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur. P 418

Société Immobilière de l'Angle de la Rue des Vieux Grenadiers

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 11 mars 1941, chez M. F. Daudin, régisseur, Boulevard Georges Favon 12, Genève, en

assemblée générale ordinaire

à 15 heures précises, avec l'ordre du jour suivant:

- 1) Rapport du Conseil d'administration;
- 2) Rapport du commissaire-vérificateur;
- 3) Votation sur les conclusions de ces rapports;
- 4) Nomination d'un commissaire-vérificateur.

NB. MM. les actionnaires pourront consulter, dès le 1^{er} mars 1941, au siège social, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur. P 419

Société Immobilière de la Rue des Maraichers

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 11 mars 1941, chez M. F. Daudin, régisseur, Boulevard Georges Favon 12, Genève, en

assemblée générale ordinaire

à 15 heures précises, avec l'ordre du jour suivant:

- 1) Rapport du Conseil d'administration;
- 2) Rapport du commissaire-vérificateur;
- 3) Votation sur les conclusions de ces rapports;
- 4) Nomination d'un commissaire-vérificateur.

NB. MM. les actionnaires pourront consulter, dès le 1^{er} mars 1941, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur. P 420

BUJARD
Grand Perlé
 La qualité de ce vin surprend les connaisseurs
 Vre Bujard & Fils, Vins, Lutry
 P 2314

Volle Platzausnützung und bedeutende Herabsetzung der Ein- und Umlagerungskosten mit Stapel-Elevatoren u. Aufzügen, Förderanlagen etc.



Suter-Strickler Söhne, Horgen
Maschinenfabrik
 P 73-2

Wer sucht Verbindung mit Frankreich?
 (unbesetztes Gebiet)
Junger Mann, in der Schweiz aufgewachsen, 10 Jahre Aufenthalt in Paris, z. Zt. in Südfrankreich, **übernimmt gute Vertretungen**. Beste Referenzen. Angebote und Korrespondenzen unter **HAB 452-1** an **Publicitas Bern**.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat unterm 19. Februar 1941 über den am 7. Februar 1941 verstorbenen
Pelzer Henri Pierre
 geb. 1885, Kaufmann, von Beurnevésin (Bern), in Aarau, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.
 Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 22. März 1941 bei der Gemeindefiskanzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.). P 380
 Aarau, den 19. Februar 1941.
Bezirksgericht.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf
 (Art. 582 u. ff. ZGB. u. § 12 des Dekretes vom 18. Dez. 1911.)

Erblasserin:
Frau Susanna Haussener geb. Kaufmann
 gew. Hotelbesitzerin zum Weissen Kreuz und Post in Grindelwald, mit letztem Wohnsitz in Bern, Gotthelfstrasse 18, verstorben am 9. Januar 1941 in Bern.
 Eingabefrist bis und mit 5. März 1941:
 a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstatthalteramt II in Bern.
 b) Für Guthaben der Erblasserin bei Herrn Notar Adolf Fleuti, Neungasse 5, Bern.
 Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen.
 Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).
 Massenerbverwalter: Herr Fritz Haussener, Ingenieur, Murtenstrasse 7, Bern.
 Bern (Neungasse 5), den 29. Januar 1941.
 Der Beauftragte:
 Adolf Fleuti, Notar.
 P 243

Unentbehrlich
 als Nachschlagewerk ist in jedem Betrieb das in der dritten Auflage erschienenen
Verzeichnis schweizerischer Berufsverbände
 Es enthält die genaue Adressen, Telefonnummern usw. von mehr als 780 schweizerischen Berufsverbänden und ist mit übersichtlichem alphabetischem Register versehen. Nachnahme-Versand **Fr. 2.25** durch das Schweizerische Handelsenzyklopädie, Effingerstrasse 2, Bern I.

Kanton St. Gallen

Wir kündigen hiermit, gemäss den Anleihsbedingungen, auf den **30. Juni 1941** das
4 1/2 %-Anleihen des Kantons St. Gallen
von Fr. 5,000,000 vom Jahre 1936
 Die Verzinsung hört mit dem 30. Juni 1941 auf.
 Das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen
 Der Regierungsrat:
Dr. A. Gemperli.

Das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen offeriert den bisherigen Inhabern des obigen Anleihs die Konversion in ein neues
3 1/2 %-Anleihen des Kantons St. Gallen
von Fr. 5,000,000 auf 10 Jahre
 zum Kurse von 98,90 % + 60 Cts. eidg. Stempel = 99,50 % netto.
 Konversionsbegehren bzw. Barzeichnungen sind vom 3. bis 8. März 1941 an die unten angeführten Banken einzureichen, woselbst auch die Prospekte und Anmeldescheine bezogen werden können:
St. Gallische Kantonalbank
 mit ihren sämtlichen Niederlassungen
Sämtliche Bankinstitute der Stadt St. Gallen
 und des Kantons St. Gallen
Sämtliche Kantonalbanken der Schweiz
 P 433

Ruf

 Organisation

Exakte Lagerüberwachung
 ist heute mit ausschlaggebend für Gewinn. Ruf-Organisation orientiert sofort über Bestände, Lagerwert, wechselnde Selbstkosten, nötige Bestellungen. — Prospekt! Ruf-Organisation Zürich Löwenstr. 19 Tel. 576 80

Für alle Verhältnisse unser
Liegenschafts-Kontrollbuch
Fr. 22.—
 mit losen Blättern handlich und preiswert. P 64.2
 Prospekt 341 z. Diensten.

DANDOLT-ARBENZ & CO
 Zürich Bahnhofsstrasse 65

Elektrizitätswerk Brig-Naters A.G., Brig

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
 auf Samstag, den **22. März 1941**, um **15.00 Uhr**
 ins **Hotel Couronne et Poste, Brig**

TAGESORDNUNG:

- Bericht des Verwaltungsrates samt Jahresrechnung pro 1940.
- Bericht der Rechnungsrevisoren.
- Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verteilung des Saldo-Ueberschusses und Bilanzierung.
- Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- Wahl von 2 Verwaltungsratsmitgliedern.
- Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
- Antrag und Beschlussfassung über eine eventuelle Mitbeteiligung an einem neu zu erstellenden Kraftwerk bei Brig.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären 8 Tage vor der Versammlung bei Herrn Revisor Simon, am Schalter der Bank in Brig, zur Verfügung. An gleicher Stelle sind die Ausweisakten für die Generalversammlung gegen Vorweisung der Aktien erhältlich. P 444
 Brig, den 24. Februar 1941.
Der Verwaltungsrat.

Banca della Svizzera Italiana Lugano

Convocazione di azionisti

I Signori azionisti sono convocati in
assemblea generale
 per il giorno di sabato 15 marzo 1941, alle ore 15, nel palazzo della sede in Lugano, col seguente
 Ordine del giorno:
 1. Presentazione dei conti e del bilancio dell'esercizio 1940.
 2. Rapporto dei revisori dei conti.
 3. Approvazione del bilancio, del conto profitti e perdite, e scarico al Consiglio di amministrazione ed alla direzione.
 4. Risoluzione circa il riparto degli utili dell'esercizio.
 5. Nomine statutarie.
 Per prendere parte all'assemblea occorre depositare in tempo utile le azioni presso la sede della Banca in Lugano e le dipendenze nel Cantone, nonché presso la filiale di Zurigo (Bahnhofstrasse 42).
 Il rapporto dei revisori, il bilancio ed il conto profitti e perdite saranno ostensibili ai Signori azionisti a datore dal giorno 5 marzo 1941, presso la sede in Lugano. P 443
Il Consiglio d'amministrazione.

Schweizerische Volksbank

Banque Populaire Suisse - Banca Popolare Svizzera

Einladung zur Generalversammlung der Genossenschafter

Die Genossenschafter der Schweizerischen Volksbank werden hiermit zu den in den einzelnen Kreisen abzuhaltenden Generalversammlungen eingeladen. Diese Versammlungen finden statt

Montag, den 10. März 1941

und zwar für den Kreis

Amriswil	19 1/2 Uhr	Hotel Bahnhof, Amriswil,
Basel	18 1/4 Uhr	Restaurant zum Braunen Mutz, Basel,
Bern	18 Uhr	Verwaltungsratssaal, Bankgebäude, Bern,
Biel	20 1/4 Uhr	Café Rawlyer, Biel,
Brugg	17 Uhr	Hotel z. Roten Haus, Brugg,
Fribourg	18 heures	Hôtel Terminus, Fribourg,
Genève	18 heures	Salle des échanges de la Bourse, Genève,
Glarus	17 Uhr	Hotel Glarnerhof, Glarus.
Lausanne	16 1/2 heures	Bâtiment de la Banque, Lausanne,
Locarno	17 1/2 Uhr	Sitzungszimmer, Bankgebäude, Locarno
Luzern	17 Uhr	Hotel Wildenmann, Luzern,
Montreux	20 1/2 heures	Hôtel Terminus, Montreux,
Moutier	16 1/2 heures	Hôtel Suisse, Moutier,
St. Gallen	16 Uhr	Sitzungszimmer, Bankgebäude, St. Gallen,
St. Imier	20 1/4 heures	Buffet de la Gare, St. Imier,
St. Moritz	15 Uhr	Hotel Monopol, St. Moritz,
Schaffhausen	18 1/4 Uhr	Sitzungszimmer, Bankgebäude, Schaffhausen,
Solothurn	18 1/2 Uhr	Zunftthaus zur Wirthen, Solothurn,
Tramelan	20 heures	Restaurant de la Place, Tramelan,
Weinfelden	19 Uhr	Hotel Traube, Weinfelden,
Uster/Wetzikon	16 1/2 Uhr	Hotel Schweizerhof, Unter-Wetzikon,
Winterthur	18 Uhr	Sitzungszimmer, Bankgebäude, Winterthur
Zürich	18 Uhr	Schalterhalle, Bankgebäude, Zürich, Bahnhofstrasse 53.

Traktandum:

Entgegennahme eines Berichtes über den Geschäftsgang und das Jahresergebnis.

Zur Teilnahme an den Generalversammlungen sind alle Genossenschafter des betreffenden Kreises berechtigt. Als Ausweis gilt die Mitgliederkarte; vermißte Karten werden auf Verlangen durch Duplikate ersetzt.

Die Stellvertretung unter Ehegatten oder zugunsten von Minderjährigen und Bevormundeten ist gestattet.

Bern, 26. Februar 1941.

Schweizerische Volksbank.

Ordre du jour:

Rapport sur la marche des affaires et le résultat de l'exercice.

Tous les sociétaires sont autorisés à prendre part aux assemblées générales de leur arrondissement respectif. La carte de sociétaire est considérée comme pièce de légitimation. Les cartes de sociétaires égarées seront remplacées, sur demande, par des duplicata. P 32-2

La représentation est admise entre époux ou en faveur de personnes mineures et de personnes sous tutelle ou curatelle.

Berne, 26 février 1941.

Banque Populaire Suisse.

Union de Banques Suisses

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 5 mars 1941, à 14 1/2 heures, au «Casino» de Winterthur.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration, présentation des comptes de l'année 1940 et rapport des contrôleurs.
2. Décharge à l'administration.
3. Décision sur l'affectation du bénéfice net de l'exercice.
4. Nominations.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 17 février au 4 mars 1941 au soir, moyennant justification de la possession des actions, aux guichets de nos sièges, succursales et agences. Le rapport sur l'exercice 1940 peut également être obtenu à ces guichets.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dans tous nos bureaux dès le 17 février 1941 jusqu'au jour de l'assemblée générale. P 290

Winterthur et St-Gall, le 7 février 1941.

Union de Banques Suisses

Au nom du Conseil d'administration,

Le Président: Dr. R. Ernst.

Jetzt ausspannen ...

Auf zum Wintersport!

Adelboden

Pension-Resf. Schermfanne

1536 m. Sehr sonnig gelegen, mitten in den Skifeldern. Grosse Veranda und Laube. Gute, selbstgeführte Küche. Zimmer mit voller Pension inklusive Heizung Fr. 7.50. Weekendpreise. Höfl. empfiehlt sich Fam. F. Mürner, Tel. 49.

Beatenberg

Hotel Amisbühl 1336 m ü. M. Mitten im schönsten Skigebiete. Pensionspr. v. Fr. 8.— an. Arzt im Hause. Tel. 49.26. Dr. Hauswirth-Eglu.

Pension des Alpes

Pensionspreis von Fr. 8.— an. Anerkannt gute Küche. Tel. 40.01. Fam. Brunner.

ENGELBERG im Februar und März 7—8 Stunden Sonne

(Zentralschweiz). — Bergbahnen und Skilift auf 1300 und 1800 Meter. — Sehr günstig für Wintersport, weil schneesicher und gute Sportverhältnisse.

HOTEL BELLEVUE-Terminus Gut geheilt, gepf. Küche. Restauration. Bar-Dancing. Von überall her leicht und rasch erreichbar. Vorteilhafte Preise. Orchester. Garage. Bestens empfehlen sich Gebr. Odermatt, Bes.

Flumserberg

Kurhaus Tannenheim

1300 m ü. M., inmitten der prachtvollen, sonnigen Skifelder. Skischulcourse. Bel guter Küche finden Sie heimatlichen Aufenthalt. Pension Fr. 7.—, Zentralheizung. Eigener Autoverkehr. Mich. Wildhaber. Tel. 832 28.

Frutt

1920 m (Zentralschweiz)

Sonnig und Schnee bis in den Mai hinein. Im

Kurhaus Frutt am Melchsee

erleben Sie Ferien nach Wunsch.

Telephon 881 41.

Durrer & Amstad.

Das heimelige Erstklassenhaus zunkohet der Familienferien
Eigene Eisbahn
BIS ENDE MÄRZ GEÖFFNET
Spezialarrangements
FAM. REUTELER · TEL. 174
Sonnig, ausgezeichnete Schneebedingungen

Société d'Exploitation des Câbles Electriques

Cortailod

Système Berthoud, Borel & Cie

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le 20 mars 1941, à 11.30 h., à l'PHôtel de Ville de Neuchâtel.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport sur l'exercice 1940.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition des actionnaires à la Société de Banque Suisse et chez MM. Perrot & Cie, à Neuchâtel, ainsi qu'au siège social, à Cortailod, dès le 10 mars 1941.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 15 mars, à l'une des caisses ci-après: Société de Banque Suisse, à Neuchâtel et à Bâle; MM. Perrot & Cie, à Neuchâtel; MM. DuPasquier, Montmollin & Cie, à Neuchâtel, et au siège social, à Cortailod. P 390

Cortailod, le 12 février 1941.

Le Conseil d'administration.

S. A. Vautier Frères & Cie, Yverdon - Grandson

Avis est donné à Messieurs les actionnaires que le coupon de dividende n° 14 est payable dès le 3 mars 1941 pr. à raison de fr. 2.25, sous déduction de l'impôt fédéral, au siège social ainsi qu'à la Banque Cantonale Vaudoise et à la Banque Piguet & Cie à Yverdon. P 447

Yverdon, le 27 février 1941.

Le Conseil d'administration.